#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

267 (27.9.1921) Erstes bis Drittes Blatt

# 

Beilagen: "Wirtschafts- und handelszeitung" / "Turn- und Sport-Zeitung" / "Anterhaltungsbeilage" / "Literaturbeilage" / "Mode und heim" / "Die Scholle Chefredafteur: Bermann v. Laer. Berantwortlich für Bolitif: Fris Chrhard; für den wertichaftlichen, badichen und lokalen Teil: Beinrich Gerhardt; für das Feuilleton: Heranu Beid; für die "Buramide" Karl Joho für Inserate: Beinrich Schriever. Drud u. Berlag: C. F. Müllersche Hofbuch und m. b. D., sämiliche in Karlsrube. Berliner Medaftion Dr. Richard Tügler, Berlin-Lankwit, Mozartitr. 87. Telephon Zentrum 428
Hür unverlangte Manuikripte oder Drudiachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ist.

118. Jahrg. Ar. 267.

Dienstag, den 27. September 1921

Erstes Blatt.

#### hilfe für Oppau.

Aufruf des Reiches.

BIB. Berlin, 24. Cept. Folgender Aufruf ift von bem Reichshilfsausichuß für Oppau erlaf=

für die Opfer von Oppau! - Gine Rataftrophe, wie fie in Dentichland noch nicht erlebt wurde, hat in der bagerifden Albeinpfals Sunderte von Menschenleben vernichtet, Tau-fende obdachlos gemacht und unermegliche Birticaftsichaden verurfacht. Roch ift awar die Birtung bes Ungliids in allen feinen Folgen nicht absehbar! Aber eins ift ichon jest ersichtlich: Riefenanftrengungen find notwendig, um ausreichende Silse zu bringen. Weit über tausend Tote und Schwerverwundete sind neben zahl-reichen Leichtverletten ein Opser der Explosion geworden. Kann auch den Kindern und Frauen, die das Schickfal zu Batsen und Witwen gemacht hat, der Ernährer nicht wiedergegeben werben, vermag auch feine noch so weitreichende Silfe den ochdachlos Gewordenen ihr altes heim wieberzugeben, so gilt es doch, in Zusammensassung aller hilfsbereiten Kräfte Deutschlands Mittel und Wege zu sinden, um eine rasche und möglichft nachhaltige Hilfe zu gewähren. Unsgeheure Summen wird die Wiederherstellung bes betroffenen Bertes und feiner Arbeitsfähigfeit im Intereffe ber beutiden Boltswirtichaft erfordern. Diese Summen aufgubringen be-trachtet bas Wert als feine felbstverständliche Aufgabe. Darüber hinaus aber werden große Beträge aur Behebung bes außerhalb des Berfs angerichteten Schabens erforderlich fein. Be-reits find aus öffentlichen und privaten Mitteln umfangreiche Summen zur Berfügung gestellt und Magnahmen gur einstweiligen brinalichften Silfe getroffen worden. Goll aber volle und nachhaltige Gilfe gebracht werben, fo gilt es, weitere große Mittel aufgubringen. Die Unterdeichneten richten deshalb an das gesamte deutiche Bolf in Stadt und Land die Bitte: Gebt raich und gebt reichlich für die Opfer des Oppauer Unglück! Ueber die eingehenden Beträge verfügt der unterzeichnete Reichshilfsausichuft. Er überweift fie nach Bebarf den öffentlichen Silfseinrichtungen ber betreffenden gander. Auch Bertreter der Beichädigten arbeiten mit. Spenden nehmen entgegen: Die Reichs-bant, famtliche Banten, Boftanftalten, fowie Die Postschedfonten Ludwigshafen Rr. 15 000, Frantsurt a. M. Rr. 55 000, Berlin Rr. 117 000 (Reichshilfsausschuß für Oppau).

#### Aufruf der badischen Regierung.

Dem porftebenden Aufruf ichlieft fich bie bas bifche Regierung in vollem Umfang an. Gie er: fucht um fofortige Spendung reichlicher Gaben, um das große Glend in Oppan mildern an fonnen. And badische Einwohner sind von dem Ungliid bart betroffen worden. Budem ift Baden Rachbarftaat ber Pfalz. Es barf ber Erwartung Ansbrud gegeben werben, bag Baben dur Linderung ber ichweren Rot in reichlichem Dage beiträgt. Es hat noch niemals verjagt, wenn es gur Silfeleiftung in großer Rot an= gernfen murbe.

Die Gemeinden werden ersucht, besondere Drtsausichuffe für Oppan ju bilben, damit die Dilfeleiftung fich umfo raider vollzieht. Alle Spenden follen an die Badifche Bant (Reichshilfsausichuß für Oppau) abgeliefert

Rarlarnhe, 26. September 1921.

To

ır,

thr

ei=

Das babifche Staatsminifterium.

Trunt, Staatsprafibent, Dr. Engler, van End, Summel, Röhler, Marum, Remmele, Schon, Beighaupt.

#### Empfang der Presse durch die Unisinfabrik.

t. Mannheim, 26. Cept. In einer beute pormittag stattgehabten Besprechung zwischen der Direttion der Babifchen Anilin- und Godafabrif und der badifchen und pfälzischen Preffe ging Direttor Julius auf die Migverständniffe ein, die swischen der Direktion und einem Teil der Breffe obwalteten. Er gab gu, daß das Unter-nehmen bisber ben Bedürfniffen ber Preffe und ber Deffentlichfeit ju wenig Rechnung getragen babe und ftellte bie Errichtung eines eigenen Preffeburos in Aussicht. In den erften Stunden nach dem Unglud habe die Direftion Fürforge für die Bermundeten und die Bergung der Toten getragen und deshalb verfäumt, der Preffe Informationen zugeben zu laffen. 2118 Bertreter des Landesverbandes Südwest des Berbandes der Deutschen Preffe wies deffen Borfitzender, Haupt= driftleiter Scheel, ben Borwurf unguverläffiger Berichterstattung gurud, da bei dem Fehlen authentischer Mitteilungen Die Journalisten gu febr auf subjeftive Gindrude angewiesen waren. Direttor Julius teilte weiterhin mit, daß bis lebt 310 Tote zu verzeichnen und in den verichiebenen Krankenhäusern 325 Berwundete untergebracht feien. Unter ben Bermundeten

find kaum noch Todesfälle du befürchten; die Sauptverwundungen find Schäbelbrüche. Es werden teine Arbeiterentlaffungen eintreten, fondein die Belegichaften bei Aufraumungs- und Rotftandsarbeiten Bermendung finden. Dem Gilfstomitee der Stadt Ludwigshafen wurde neben dem aus perfonliden Sammlungen ber Borftandsmitglieber abgeführten Betrag von einigen Hunderttausend Mark zunächst fünf Millionen zur Bersügung gestellt. Die Oppaner Fabrik ist nicht ganz zerstört, besonders die Kompressoren und Hoch-

drudapparatoren find noch vollständig intatt. Die Ammoniakapparatoren waren noch nach der zweiten Explosion in Tätigfeit. Schleierhaft ift insbesondere die Ursache der zweiten Explosion. Die Direktion trägt, wie der Redner ausführte, die Berantwortung für das Unglud, aber fie trägt fie guten Gemiffens und aufrechten Mutes. Bir haben feine Brufung unterlaffen. Bolle Aufflärung, wie das Ungliich entstand, wird wohl nie au erlangen fein, denn die gunächst Beteiligten wurden ein Opfer der Kataftrophe. Gin Ueberlebender fagte aus, er batte ben Sprengmeifter

#### Bor der Eröffnung des Reichstags.

3. Bon unferer Berliner Redattion wird uns ge-

Der heutige Tag, der icon fast alle Mitglieder ber Reichstags- und Landtagsfraktionen versammelt fab, ftand gang im Beiden ber Borbereitun= gen gu ben fommenden politifchen Arbeiten in den beiden Bolfsvertretungen, befonders an den großen innerpolitischen Enticheibungen, Die beporfteben. Die Besprechung, die heute pormittag amifchen dem Reichstangler und den Führern der Reichstagsparteien mit Ausnahme ber Rommuniften ftattgefunden haben, beichränften fich amar im Unichluß an einen Bortrag bes Biederaufbauminifters Dr. Rathenau auf die Erörterung der Wiesbadener Berhandlungen; aber in Anschluß an dieje offizielle Zusammentunft ichloß fich eine unverbindliche Aussprache zwischen den Beteilig underbindliche Aussprache zwichen den Bereitigten, die sich mit dem schwebenden innerpolitischen Fragen, sowie mit dem Programm der ersten Reichstagssitzungen beschäftigte. Seute und Morgen halten die Fraftionen Besprechungen ab, in denen die politischen Fragen, die der Lösung harren, besprochen werden. Selbstverständlich werden die Frage der Kvalitionsverbreiterung eingehend beraten.

Morgen pormittag tritt der Seniorenkonvent bes Reichstages zusammen ,um die Tagesordnung für die erfte Sitzung endgültig festzuseten. Es ift au emparten. daß der Geniorenkonvent befchlie-Ben wird, die Interpellationen betr. die Berordnung des Reichspräfidenten auf die Tagesordnung der Mittwochsitzung du seben. Man nimmt an, daß in dieser Sitzung der Reichstangler feine angefündigte große Rede über die innerpolitische Lage im Zusammenhang mit ber bayerifchen Frage halten wird. Man rechnet auch bamit, daß Dr. Wirth in feiner Rebe in irgend einer Form auch über die Kwalitionsverbreite-

rung fich äußern wird. Der Meltestenausschuß wird fich ferner bamit au beschäftigen haben, wann ber beutsch-ameritanische Friedensvertrag besprochen werden soll. Mit dem Antrage der Deutschnationalen wegen der Berordnung des Reichspräsidenten vom August werden am Dienstag voraussichtlich die Interpellationen des Abg. Strefemann über die Gewalttätigkeiten gegen nationale Beranftaltungen und die Interpellation Agnes und Genoffen über Offigiersverichwörungen verbunden werden. Die innerpolitische Debatte, die am Mittwoch von der Reichstanglerrede eingeleitet wird, wird vermutlich mehrere Tage dauern und den Reichstag bis Ende dieser Boche be-schäftigen. Im Anschluß hieran wird sodann die Erledigung des wichtigften Programmpunttes der Herbsttagung des Netchstages in Angriff genommen werden: die Steuervorlage.

Ueber die Berbreiterung der Reichstagsfoali-tion erfährt das "8 Uhr Abendblatt", daß die Berhandlungen über eine Koalitionsverbreiterung querft in Preugen einsetzen, Es wird in parlamentarischen Kreisen versichert, daß diese Besprechungen bereits am Mittwoch ihren offigiellen Anfang nehmen werden. Die Berhand-lungen über die Koalitionsverbreiterung im Reiche werden nicht fo ichnell in Gang fommen, und die innerpolitische Debatte wird erft Rlarheit darüber ichaffen muffen, ob es zu einer Roalitionsverbreiterung überhaupt fommt. Go-weit man die Lage jeht überjeben fann, wird fie taum auf Roften bes jetigen Reichstanglers erfolgen. Schon der erste Redner der sozialsdemokratischen Partei, der Parteivorsitzende Wels, wird von der Rednertribüne des Reichstages aus das unbedingte Vertrauen der sozials bemofratischen Fraftion jum Reichstangler be-

b. Berlin, 26. Gept. (Gigener Drabtbericht.) Seute nachmittag um 4 Uhr fand eine Unterredung swiften bem Reichstangler und bem Führer der Deutschen Bolkspartei Dr. Strese-mann statt. Es wurde über die Frage der Koalitionsverbreiterung im Reich gesprochen.

#### Die abzuliefernden Rheinschiffe.

Berlin, 26. Gept. Bie der "Berl. Lot.-Ung." and Effen melbet, umfaßt die jest veröffentlichte Lifte ber an Frankreich auf Grund bes Friedens= vertrages abzuliefernden Rheinschiffe 133 Rähne und 60 Schleppboote. Die Sälfte der abzuliefernben Schiffe fahrt bereits für Rechnung ber fünf nen errichteten frangofischen Reebereigesellichaf-

#### Das Wiesbadener Abkommen.

t. Paris, 26. Cept. Der "Matin" melbet, daß neue Besprechungen awischen Loucheur und Rathenau in Biesbaden am 1. und 2. Oftober ftattfinden merden.

Berlin, 26. Sept. Heute vormittag fanden zwischen bem Reichstanzler Dr. Wirth und bem Führer ber Kvalitionsparteien Bespredungen ftatt, bei benen Minifter Dr. Rathenau über seine Berhandlungen mit dem frangofi-ichen Bieber afbauminifter Loucheur Bericht erstattete. Später wurden auch die Führer der Oppositionsparteien über die Verhandlungen in Biesbaden informiert. Die Besprechungen waren vertraulich. Die Frage der Regierungsbildung ist nicht erörtert worden.

#### Die Candwirfschaft und die Verfailler Verpflichfungen. (Eigener Drabtbericht.)

w. Berlin, 26. Gept. Beute traten auf Ginladung des Meichstanzlers führende Bertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaft= lichen Berufsorganisationen in der Reichs-tanglei gusammen, um die Möglichkeit einer Unterftützung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen ju erörtern. Die Erörterung batte ben Charatter einer Borbefprechung und mird fortgesett werden, nachdem fich bie Ber-treter der Landwirticaft mit ihren Organijationen ins Benehmen gefett haben.

#### Der Streif in höchft.

t. Frankfurt, 26. Sept. In Sochft ift es, wie gemelbet, am Samstag zu Borgangen gefom-men, die fehr beftige Nachwirkungen hatten. Die Arbeiter zogen vor das Direktionsgebäude und stellten unter Drohungen wirtschaftliche Forderungen, die von der Arbeitgeberfeite als tarifwidrig bezeichnet wurden. Auf Beranlaf-jung des Arbeitgeberverbandes für die chemische Industrie find Magnahmen erfolgt, fämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen gu entlaffen. Damit ift ein fehr ernfter Zustand geschaffen. Sowofl in Griesbeim wie in Sochft baben beute morgen die Arbeiter die Rugange zu den Kabrifen unter Kontrolle geseht und ben Butritt gu ben Anlagen verhindert. Doch ift bis jeht die öffentliche Rube aufrecht erhalten geblieben. Waffer=, Gas= und Elektrizitätswerk find im

w. Söcht, 26. Sept. Die Söchster Farbwerke wurden am Sonntag von der Arbeiterschaft be-sett. Lebenswichtige Betriebe werden von ben Arbeitern aufrecht erhalten. Kreisdelegierte erließ einen Aufruf an die Arbeiterschaft, daß er in den Streit awischen der Direktion und den Arbeitern fich nicht ein-mischen wolle. Er ersuchte die Arbeiterschaft, jeben Gewaltaft gu vermeiben.

#### Aussperrungen in der demischen Industrie.

Frankfurt a. Dt., 26. Gept. Der Arbeitgeberverband ber demiiden Induffrie teilt mit, dag bie demifde Fabrit in Griesheim beichloffen bat, die technischen Betriebe ihres Wertes in Griesheim unter friftloser Entlassung ihrer Arbeiter und Arbeiterinnen au schließen.

#### Aussperrungen von Färberei- und Weberei-Mrheifern.

Bera, 26. Sept. Nachdem am 20. September in Gera, Kreis Reichenbach und Netichfau insgefamt etwa 500 Farbereiarbeiter in ben Hus ftand getreten find, hat die Arbeitergemeinschaft ber Bebereien und Färbereien nunmehr einftimmig beichloffen, am Donnerstag, den 29. Gep tember, die Bebereiarbeiter auszusperren, wenn bis Mittwoch früh die Färbereiarbeiter die Arbeit nicht wieder aufnehmen. Bon der Musiperrung würden etwa 12 000 bis 13 000 Webereiarbeiter betroffen werden. In Gera-Begirt find außerdem die in der Teppich und Filzinduftrie beschäftigten Arbeiter in ben Ansftand getreten.

#### Austritte aus der Kommunistischen Partei.

(Eigener Draftbericht.)

b. Berlin, 26. Gept. Wie mir erfahren, haben die fommuniftischen Reichtagsabgeordnete Daumig und Abolf Soffmann foeben ihren Austritt aus der kommunistischen Partei in Deutschland erklärt. Borläufig verlautet nichts barüber, ob fie auch ihre Reichstagsmandate niederlegen ober ob fie fich irgend einer anderen Fraktion, etwa der der Unabhängigen, aufchließen werSumpel getroffen, der gu ibm fagte: "Romm mit, wir sprengen jetzt", er habe aber keine Zeit ge-habt und wenige Minuten nachher ist die Ex-plosion ersolgt. Ob gesprengt worden ist, läßt ich nicht festisellen. Es ist völlig ausgeschlossen, daß unter den Trümmern noch Lebende find. Am Mittwoch werben die Direftoren der unter Lei-tung von Brof. Bergmann ftebenden demifchtechnischen Untersuchungsanstalt (früher militä-risch-technische Untersuchungsanstalt) in Ludwigshafen eintreffen, um Untersuchungen einzuleiten. Auch die Staatsanwaltichaft ift mit ber Nachprüjung der Katastrophe beschäftigt. Morgen sind die Bertreter der Presse unter sachmännischer Führung zu einer Besichtigung der Unglüchfätte

Liebesgaben.

Berlin, 26. Sept. Der Reichshilfsansdaß fämtliche Liebesgaben für die Opfer des Oppauer Ungluds auf ber Reichseifenbahn frachtfrei befördert werden. Es empfiehlt fich, die Sendungen im Frachtbrief als "Liebesgabensendung für Oppan" fenntlich gut machen. Die Liebesgaben find zwedmäßig an den Stadtrat von Ludwigshafen ju richten. Berlin, 26. Cept. Auf Beranlaffung bes den t=

den Gesandten in Stockholm wird unter den Deutschen in Schweden eine umfangreiche Sammlung zugunften des Reichshiffsaus-

ichuffes für Oppan veranstaltet. München, 26. Sept. Der baverische Industri-ellenverband in München hat für Oppan 50 000 Mart gestiftet.

Stodholm, 26. Sept. Das Schwedische Rote Rreng fpendete für die Berungludten von Oppau 100 000 Mark. Der ichwedische Ministerpräsident Graf Wrangel und eine Reihe der in Stocholm affreditierten Bertreter ber Mächte sprachen dem

deutschen Gesandten ihre Teilnahme aus. Berlin, 26. Sept. Der Reichsminister bes Innern hat unter Zustimmung der bayerischen Regierung den Direttor ber Chemisch-technischen Reichsanftalt, den Oberregierungsrat Dr. Lente, der ein hervorragender Jachmann in allen Explosionafragen fein foll, nach Oppau ent-fandt, um an der Aufflärung der Gründe

des Explosionsunglsichs mitsuwirken. b. Berlin, 26. Sept. (Gigener Drahtbericht.) Dem Reichstag ist folgende Interpellation Müller-Franken (Sozialdemokrat) augegangen: "Ift die Reichsregierung bereit, angesichts des furchtbaren Ungluds in Oppan fofort Dagnahmen zu treffen, um festzustellen, welche Um-stände das Unglück verschuldet haben und was zur Berhinderung derartiger Unfälle geschehen kann, ferner den Geschädigten ohne jede Bergögerung aus öffentlichen Mitteln gunächft die erfte Silfe au leiften."

X Ludwigshafen, 26. Sept. Gine am Sonntag in Heidelberg abgehaltene hauß und Straßen fammlung für die Geschädigten in Oppau hat nach vorläufiger Festsellung den Betrag von über 120 000 Mark ergeben. Da noch Zeichnungsliften in Umlauf find, so wird diese Summe zweifellos den Betrag von 200 600 Marf übersteigen. — Die Arbeiterschaft ber Firma F. Bolff & Sobn in Karlsruhe hat sich bereit erklärt, in dieser Woche freiwillig je rei Ueberftunden gugunften ber Sinterbliebenen und Berwundeten von Oppan zu Die Arbeiter der Beidelberger Firma Fuchs erflärten sich bereit, in dieser Woche vier Heberftunden zu machen und ben gesamten Berdienst baraus ebenfalls für Oppau bu verwenden. — Berichiedene Blatter weisen mit Recht die Berdächtigungen eines Teils der deutschfeindlichen englischen Preffe zurück, wonach in Oppau insgeheim ein neues Gas mit furchtbarer Explosivkraft hergestellt worden sei und die Katastrophe herbeigeführt habe. Diese englischen Berdächtigungen find auch in einen Teil der frangofischen Preffe über-

#### Der Sieg der Bernunft in England.

Dag man in England fiber Krieg und Kriegsfolgen und über das Berhältnis zu Deutschland heute bereits anders deuft als vor einem Jahre, ift längst fein Geheimnis mehr. Zahlreiche eng-lifche Politifer und Männer des praftischen Lebens haben wiederholt und in aller Deffentlich feit der Meinung Ausdrud gegeben, daß man unter die Bergangenheit einen diden Strich gieben muffe, um aus den unglücklichen Folgen des Krieges herauszukommen. Diefer mungsumschwung in England ist nicht bestimmt durch Liebe oder haß gegenüber Denischland, er entspringt nüchternen, praftischen Erwägun-gen, die sich jedem Engländer täglich aufdrängen. Ob auch der Franzose in seinem fanatischen Daß gegen alles Deutsche und in seiner findischen Angst vor Deutschland eines Tages einen Blid für die praftischen Notwendigkeiten erlangt, muß man bis jest noch bezweifeln. Go wie Frankreich Jahrzehnte nur dem Gedanken an Rache gelebt hat, so wird Frankreich auf Jahrhinaus in feiner Haltung gegenüber Deutschland geführt werden von der Ungft vor Rache. Damit muffen wir uns abfinden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

und muffen unfern Blid nach einer andern

Sette richten, nach England. Der englische Minister Churchill hat dieser Tage in einer öffentlichen Bersammlung eine Rede gehalten, der man die größte Bedeutung gumeffen muß, benn fie fann gewiffermaßen als Antwort der englischen Regierung auf die ungeheuren Anftrengugen Deutschlands dur Bedahlung der Kriegsentschädigung betrachtet wers den. Die ersten Bersuche Deutschlands, zu ers füllen, was man ihm in London auferlegt, ha= bn in England bereits gur Erfenntnis geführt, daß Deutschland auf diesem Wege nicht weiter

schreiten darf und fann.

England fieht heute ein, daß ihm alle feine neuen Eroberungen auf der Welt nicht im entfernteften Erfat bieten für den Warenabfat, den es in Deutschland verloren hat, auch in Amerika weiß man das. Amerika ist heute ichon soweit, daß es in Deutschland seine Waren weit unter bem heimischen Berfaufspreis anbietet, nur um ben deutschen Markt nicht gu verlieren. Benn Deutschland nicht tauft, find Millionen von Arbeitern in England, in Amerika, und in Frankreich, in der gangen Belt arbeitslos. Heute weiß die Welt, was es heißt, wenn ein hochentwickeltes Kulturvolk von 70 Millionen Menschen feine Bedürfniffe aufs äußerste einschränken muß. Aber die Welt hat nicht nur einen großen Teil des deutschen Marktes verloren, die Welt wird auch mit deut= ichen Baren überichwemmt, fie muß über-ichwemmt werden, weil es die Kriegsentschädigungsforderungen unferer Gegner fo wollen. Mus bem Wiberfinn mächft neuer Wiberfinn: Unfere Gegner fordern Bezahlung, aber fie fperren ihre Grenzen por der deutschen Einfuhr, um die gefürchtete deutsche Konkurrenz fernzu-halten. Kann man sich einen größeren Unfinn denten?

Auf diefen Erwägungen fußen bie Ausführungen des englischen Minifters Churchill. Er unterscheibet zwifchen Gläubigernation en und Schulbnernationen, Die Rauffraft der Schuldnernationen fet volltommen erloichen, die Gläubigernationen fonnten nicht nur nicht ausführen, fie mitften fogar ihre Induftrien por der Konfurrens der Schuldnernationen ichuigen. fet ben Gläubigernationen unmöglich, die renmengen aufgunehmen, die man den Barenmengen aufzunehmen, die man den Schuldnerstaaten als Kriegsenischädigung ab-fordere. Ein Beispiel dafür ist der größte Schuldnerstaat: Deutschland und ber größte Gläubigerstaat: Amerika. In Deutschland arbeiten die Industriellen intensiv. Deutschland wird durch seine Aussuhr in die Lage versetz, fast jeden Markt zu erobern. In den Bereinigten Staaten ift die Lage gang anders. Sie verfügen über Berge von Gold. Der amerikanische Aussubrhandel wird jedoch jehr einge-schränkt. Die amerikanische Sandels-flotte ist ein vollkommener Fehl-schlag. Ju Amerika sind dreimal so viel Erwerbslofe wie in England.

Diefe Gegenfage, fo fuhr ber Minifter fort, fordern mit Notwendigteit, bag bie Staatsmanner aller Länder sobald als möglich ausammen-fommen, um sich dem Problem des internationalen Sandels gugumenden, bamit die Strome des Angebots und der Nachfrage wieder fret über die Oberfläche ber Welt fließen konnen. Zweifellos konne man fich felbst von der Kritik nicht ausnehmen England habe jedoch versfucht, soweit angängig, Deutschland eine Möglichfeit au bieten, feine eigene Bohlfahrt wieder aufgubauen, mit der die Bohlfahrt Frantreichs und Englands fo eng ver-fnüpft ift. England habe fich erboten,

an vergeffen, und alle Schulben gu ftreichen, die ihm europäische Nationen schuldeten, vorausgesett, daß England von der Schuld befreit werbe, die es bet den Bereinigten Staaten aufgenommen habe. Es wurde gum Borteil ber Belt fein, wenn alle internationalen Berpflichtungen, die aus diefem Kriege entstanden find, von neuem auf praftifche Dimenfionen herabgefest würden. Unmittelbar notwendig ift ein internationales Mittel, das von Kriegsver-pflichtungen unbeeinflußt sein würde und zeit-weilig und während der Periode der Gesundung ben Berfauf von Baren zwischen den Rationen auf einer natürlichen und normalen Grundlage fichern würde. Go wichtig auch die Ronferens ift die bemnächft in Washington über die Frage der Abruftung ftattfinden foll, eine Ronferens über die Schaffung normaler Bahrungen murde wertvoller fein und noch dring= lider. Man barf vielleicht hoffen, daß fich bie eine aus der anderen entwickeln wird.

Sterauf wandte fich Churchill ber fogialiftifchen, tommuniftifden und bofdewiftis

ichen Agitation zu, die ebenfalls große Schuld daran trage, daß bie Befundung ber Welt verabgert werde, Tropfi und Lenin haben einfach von dem gezehrt, was von dem Regiment des Zaren fibrig geblieben war. Sie haben von dem Gold gelebt, das fie aus den ruffischen Staatsbanken ober von Rumanien genommen haben. Gie haben von ben gumelen gelebt, die fie ben Frauen geftoblen haben, die fie ermordeten. Sie haben die Ge-treibereferven aufgegehrt, die die Bauern angefammelt hatten, um fich vor einer Sungersnot wie der augenblidlichen, au ichüten. Der Welt hatte feine furchibarere Lehre von dem Uninn bes Cogialismus gegeben merden fönnen, als fie Rugland gibt. Lenin und Tropfi pätten vier Jahre gebraucht, um Rußland in seine augenblickliche Lage zu bringen, England würde etwa vier Monate brauchen, um die Lebensmittel gu vergehren, über die es verfüge und nach diefer Beit würde der größte Teil ber Bevölkerung Englands eine neue Welt auf-

suchen muffen, um dort zu leben. Churchill führte weiter aus, England sei ge-nötigt, seine Flotte aufrecht zu erhalten. Es tonne auf ein Mindeftmaß militärischer Streitfrafte nicht vergichten. Es gebe zwei große Gruppen von Nationen, von denen jede notwendig fei für das Wiederaufleben und die Sicherheit der

Welt. So fet notwendig, bas Zusammenwirfen Englands, Frankreichs

und Dentichlands, um die Wohlfahrt Europas wieder aufgubauen. Weiter fet notwendig das Zusammenwirken ber Bereinigten Staaten, Großbritan-niens und Japans, um Bettruftungen gur See au verhindern. Das Zusammenwirken awi-ichen England, Frankreich und Deutschland tonne niemals zustandekommen, wenn England mit Deutschland auf Roften Frantreichs Freundschaft halte. Im Gegenteil: nur baburch, bağ England Frankreichs Freund bleibe, merbe es die zwijchen Deutschland und Frankreich bestehende Spannung mildern können. In gleicher Beife tonne England feinen Ruftungen jur Gee nicht Einhalt gebieten, wenn es feine wohl-erprobte Freundschaft mit Japan dur Seite

#### Der deutsch-amerikanische Friedensvertrag.

Der deutsch-ameritanische Friedensvertrag ift gwar in Berlin unterschrieben worden, aber er tritt erft in Rraft, wenn die Parlamente ber beiben Staaten ihre Buftimmung gu bem Inhalt gegeben haben. Burgeit beschäftigt fich ber ameritanische Genat, ber in feiner Stellung etma bem beutiden Reichsrat entfpricht, mit bem Bertrag. Ueber bie Stimmung bei biefen Befprechungen geben folgende Melbungen ein un-

gefähres Bild: Der Senator Lodge betonte bei der Befpredung der Berträge feine Auffaffung, daß die Burudbiehung ber amerikanischen Truppen vom Rhein alsbald nach Ratifikation des Friedens beginnen muffe. Er machte dabei auf die Tatfache aufmertfam, daß weder Italien, noch Japan Truppen am Rhein haben. Senator Borah übte Rritit baran, daß Amerita für fich alle Borteile aus dem Berfailler Bertrag in

Unfpruch nehmen wolle, aber feinen ber Rachteile. Gin foldes Berhalten fei moralifc un= Geiner Uebergeugung nach mare es möglich. beffer, fich nicht in die Angelegenheiten Europas einzumifden; andernfalls murbe fich bas gange Land gegwungen feben, auch an ben Ber-Europas teilaunehmen.

Der Prafident Barbing fagt in einem Brief an den Genat, der Friedensvertrag mit Deutschland, Defterreich und Ungarn folle den letten Reft von allem, was mit dem Kriege gufammenhängt, beseitigen und den Frieden vollftan= dig wieder bringen.

In Frankreich find die amtlichen frangofischen greife fehr beunruhigt über die Berichte aus Bafbington, wonach die ameritanifchen Truppen am Rheine nach ber Ratifigierung bes beutich-amerifanischen Friedensvertrages qu-rudgezogen wurden. Das Ministerium bes Meugern hat ben frangofifden Botichafter in Wafhington angewiesen, im geeigneten Augenblick barauf hinguweisen, daß Frankreich die Burudgiehung ber amerikanischen Truppen tief bedauern würde.

#### Politische Attentate.

Budapeft, 26. Cept. Bon der Galerie der Rationalversammlung wurden auf den ehemaligen Profidenten der Bersammlung, Ratowaty, fünf Revolverichuffe abgegeben, die jedoch niemand Der Tater, ber geiftesgeftort gu fein trofen. icheint, heißt Ibrahim George Koever. Er wurde feitgenommen.

Paris, 26. Cept. Bie Savas aus Lemberg mel-bet, wurde auf Maricall Piljubsti ein Revolveranichlag verübt, als er fich von einem Tefteffen nach bem Theater begeben wollte. Sein Begleiter, Graf Grabowsti, wurde verlett. Pil-fudsti felbst blieb unverlett und begab fich nach dem Theater, wo er lebhaft begrifft wurde. Der Urheber des Anichlages versuchte Selbsimord gu begeben, fonnte jedoch baran gehindert werden.

w. Bart, 26. Sept. (Eigener Draftbericht.) Rach einer Rebe des Abgeordneten Divagno aus Anlaß einer Festlichkeit des Sogialistischen Cafinos feuerte eine Berfon brei ichuse auf den Redner ab. Der Abgeordnete wurde schwer verwundet. Ein junger Mann wurde als mutmaßlicher Täter verhaftet.

#### Selbstmordversuch von Hölz?

(Gigener Drabtbericht.)

b. Berlin, 26. Gept. Die "Rote Fahne" berichtet, der befannte Kommunistenführer Bold, ber wegen feiner im Frühiahrsaufstand begangenen Berbrechen au lebenslänglichem Buchthaus verurteilt murbe und in Münfter feine Strafe verbust, batte in ber vergangenen Boche einen Selbstmordverfuch gemacht.

#### Werner Spolem verhaftet.

t. Berlin, 25. Gept. Geftern nachmittag murde im Wartefaal bes Anhalter Babnhofes ber feit dem Juli d. J. steckbrieflich wegen Sochverrat verfolgte frühere kommunistische Landtagsabgeordnete Werner Spolem, der im 26. Bebensjahre fteht, verhaftet. Er übernahm Ende Dezember die Redattion ber "Roten Fahne". Unter jeiner Regie erschienen u. a. die Artitel mabrend des fommuniftifchen Margputiches.

#### Deutsches Reich.

Die Einigungsformel.

Minden, 26. Cept. Man nimmt an, daß bie Einigung amifchen Berlin und München auf folgender Grundlage erfolgt: Der § 1 der Augustverordnung des Reichspräsidenten wird dabin abgeandert, daß es fünftig beißt: "Bum Schut ber Bertreter bes öffentlichen Lebens".

Bei den Beitungeverboten erhalten die Laneszentralbehörden allein das Recht, Erlaffe von Berboten herauszugeben. Dem Reichsminifteris um bes Innern ift bas Recht eingeräumt, an bie Landeszentralbehörden ein Erfuchen um den Erlag von Berboten und Beichlagnahmungen gu richten. Wenn die Landesgentralbehörbe glaubt. einem folden Erlaß nicht Folge leiften zu konnen, fo tritt ichiedsrichterliche Entscheibung durch den Reichsratsausschuß ein.

Gegen die Zulaffung der Frau zum Iuffizdienft. t. Berlin, 25. Gept. Gine Riefenpetition gegen die Zulaffung der Frau jum Justisdienst

ft dem deutschen Reichstage übermittelt worden. Die eigenartige Bedeutung biefer Rundgebung liegt darin, daß der überwiegende Teil des Betitionsmaterials ausschließlich von Frauen ausgebt, und amar find es Frauen aller Stanbe und Schichten, worin der Widerftand ber weiblichen Bevölferung von Stadt und Land oft recht braftisch gum Ausbrud fommt.

#### Die Jinangnot der Städte.

t. Schmalfalben, 26. Sept. Das Ministerium bes Junern hat die Stadtverordnetenversamm= lung von Schmalkalben wegen Richtbewilligung Ctats, wodurch die Bahlungsunfähigfeit der Stadt herbeigeführt worden mare, aufgelöft.

#### Zeitungsverbote.

Condershaufen, 26. Sept. Auf Grund ber Berordnung des Reichspräsidenten ift die hiefige bentschnationale Zeitung "Der Deutsche" auf vierdebn Tage verboten worden.

#### Für die Beamten im besehfen Gebief.

t. Münden, 26. Gept. Berichiedene Mitglieder der Bayerischen Bolkspartet haben im Landtag den Antrag eingebracht, die Staatsregierung folle mit der Reichsregierung eine teilweise Erhöhung der fog. Beichaffungszulagen ber Beamten im befesten Gebiet vereinbaren.

#### Die französischen Ariegsverluste.

t. Paris, 25. Sept. Der frangöfische Generalmedizinalinspettor Trouber gibt folgende Biffern über die Berlufte der frangofischen Armee bekannt: Im Feuer getötet 674 700, ihren Ber-wundungen erlegen 250 000, verichollen (wahricheinlich gefallen) 225 300, an Krantheiten verftorben 175 000.

#### Ein gutes Mittel bei Flechten, Hautausschlägen.

Bon Dr. med. 28.

Blechten, gans befonders bie überaus laftige Schuppenflechte (Psoriasis) und Bartflechte, find gar arge und läftige Uebel, denn fie verunstalten nicht nur die Saut, sondern schwerzen, juden, ichuppen, brennen und nässen vit gang erheblich und andauernd. Außerdem sind sie meist hartnäckiger Natur, und nicht selten find sie von der Wiege bis sum Grabe der treue Begleiter bes Men-ichen. Man follte deshalb nie den Weg gum Arst icheuen, benn jede Flechte ist anders und jede haut verlangt eine individuelle Behandlung. In vielen hällen hat sich nach meinen Erfahrungen folgendes Berfahren gut bemahrt: Man nehme ein Cfud Buder's Batent-Mediginal-Seife, reibe mit der Sand oder noch beffer mit einer naffen Burfte, einem naffen Pinfel und dal. möglichft viel diden Schaum, läßt ihn event. noch einige Beit fteben, bis er fo bid ift wie Brei, Salbe ober Sirup und trägt ihn bann leicht, ohne gu reiben, auf die gu behandelnden Sautftellen auf. Am besten geichieht das Auftragen bes Abends, bamit ber Schaum genügend Beit bat, auf ber Saut eindutrocknen und die Racht fiber liegen bleiben fann. Morgens erweicht man ihn mit etwas Waffer, spült ihn dann leicht ab und trodnet hierauf die Saut, ohne au reiben ober au frottieren, fanft mit einem weichen Tuch. her ftets die Saut mit Judooh-Creme nachbehandeln. Diese Brosedur wiederhole man fo lange, bis Befferung erfolgt. Zuder's Batent-Wedisinal-Seife und Zudooh-Creme befommt man in jeder Apothete, Drogerie ober Barfümerit.

#### Rarlsruher Herbstwoche.

Bor ausverkauftem Saufe ging am Sonntag Wagners "Lohengrin" in Szene. Waren auch nicht alle Einzelheiten vollwertig, so machte boch die Aufführung als Ganges einen festlichen Gin-brud. Billy Billen bot als Bobengrin eine feffelnde, bis in die letten Feinheiten durch gearbeitete Leiftung. Das hobeitsvolle Spiel und ber fraftvolle, fultivierte Gefang maren einander ebenbürtig. An Stelle unferer erfrantten neuen Jugendlich-Dramatischen fang Berta Lampert-Cronegt vom Mannheimer Na-tionaltheater die Essa. Die Anmut und Lieblich-teit, das Leuchtende dieser Mädchengestalt kam bei ber Rünftlerin, die man von früheren Gaftivielen an unferer Bubne bier ichant, nicht gans gur Geltung. Immerbin trug ihre Elfa viele in tereffante Buge. Mit damonifder Leibenschaft fpielte Baula Beber bie Ortrub. Auch gefanglich hatte fie anfangs fehr wirksame Domente; aber beim Racheichwur gab fich die Gangerin gut febr aus, jo daß ihre Stimme nachber por allem in der Sobe, matt oder schrill flang. Max Büttners Telramund ist eine Gestalt voll Beben und Kraft, die immer wieder aur Be-wunderung hinreißt. Auch der König Karl Giesens ist als vortreffliche Leistung bekannt. Strablend, machtvoll fang Rudolf Benrauch den Heerrufer.

In sanberticher Schönheit erklang das Spiel des Orchefters. Operndirektor Cortolesis, der ichon in dem meisterhaft aufgebauten Boripiel die rechte Weihestimmung schuf, leitete das Werk mit ficherer Sand und ftarkem fünftlerischen Impuls. Der Chor, bem gerade in "Lobengrin" große Aufgaben gestellt sind, zeigte sich wieder im besten Lichte. Hans Buffards forgfame Regie mar allenthalben erfennbar. Un ben prächtigen, einbrudsvollen Bühnenbilbern Burfards hat man immer wieder große Frende.

Die Buichauer, unter benen man viele frembe Gefichter fah, waren von dem Wert und ber Aufführung fichtlich begeiftert. Der Beifall war ungemein beralich und rief die Mitwirfenden immer wieder vor den Borbang.

#### Franz Schrefer

weilt gurgeit in Karlsrube. Er wird am Dienstag in bem Komponisten-Abend, der außer ihm noch Sans Pfigner und Erich Bolfgang Kornanla am Dirigentennult feben mird, eines feiner Werte interpretieren. Schrefer, ber viele Jahre lang vergeblich um Geltung gerungen bat, dem erfreulicherweise nun endlich die Beachtung und Anerkennung auteil wird, die ibm als einem unferer bedeutendften mobernen Mufitbramatifer autommt — ihn von Angesicht au Angesicht au feben, ihn als Redner und Berfünder des eigenen Werkes fennen au lernen, mußte Biele loden. Dem Theaterkulturvers band gebührt Dank, daß er Professor Schreker, ber heute als Leiter der Staatlichen Sochichule für Mufit in Berlin auf ragendem Boiten ftebt, für eine Morgenveranstaltung gewonnen hat, die am Sonntag im gut besuchten Zuschauerraum bes Landestheaters von statten ging.

Frang Schrefer las die Dichtung seiner füng-ften Oper "Der Schabgräber". Ueber das Werk wurde anläßlich der Mannheimer Aufführung an biefer Stelle eingehend berichtet. Es ift Schrefers wirtfamfte Schopfung, bas Werk, das einfacher, natürlicher, volkstümlicher als seine früheren ift und daber leichter als diese feinen Weg macht. An vielen Bubnen ift ber "Schatsgraber" icon aufgeführt worden, und das mufifalisch wie textlich bedeutsame, poefieerfüllte Werk wird jeden Empfänglichen tief ergreifen.

Frang Schrefer ift der beste Interpret seiner Berfe. Mit außerordentlich lebendigem Ausbruck und pacender Gestaltung las der sumpathifche Künftler fein Werk. Sogleich ftand man im Banne der Dichtung, die, wie Schreker beiläufig ergablte, aus bem Geifte bes beutiden Bolfsliebes entsprungen ift und aus ihm feine beften Kräfte gejogen bat. Den "Schabgraber" hat ein echter Dichter geschrieben. Schrefer, aus Zeitmangel mußte er fich darauf beschränken, den Handlungsgang der beisden leiten in furzer, auschaulicher Beise gu erzählen.

Leider bestand die verbeißene Einführung in die Musit des "Schatgräbers" nur in einigen furgen Worten und dem von Schrefer ftimmungsvoll vorgetragenen Lied ber Els au Beginn des driften Aftes, einem Sang voll In-nigfeit und schlichter Größe. Mehr über die Musik des "Schatgräbers", über Schrekers Son-berstellung im Rahmen der Moderne und vieles

Andere noch hätte man von diesem heißumstrittenen Rünftler gerne gehört. Und gerabe nach der einen musikalischen Probe, die Schreker von feinem Werke gab, waren weitere fehr will-kommen gewesen. Doch troften wir uns bamit, daß ber "Schabgraber" ia bald von ber Buhne unferes Landestheaters herab feine zauberische Schönheit entfalten und für feinen Schöpfer zeugen wird.

Mitteilung des Landestheaters. Die Gäfte au dem "Zeitgenösstichen Komponistenabend", die Serren Professor Pfibner, Schrefter und Korngold, sind in Karlstube eingetroffen, um die letten Proben ihrer Werke persönlich au leiten. Der beute in der Fest da lie stattsindende Abend dürfte sich au einem Ereignis allerersten Nanges gestalten, was ichon durch das lebbafte Interesse zum Ausdruck gelangt, das weitere musikalische Kreise von dier und auswärts der Beranstaltung entgegenbringen.

Die am Mittwoch, ben 28. September unter der Spielleitung des Intendanten stattfindende Erstaufführung des Dramas "Katte" von Hermann Burte, geht in folgender Besetzung der Hauptrollen vor fich: Der Konia: Felix Baumbach, bie Königin: Marie Frauendorfer, Kronpring: Stefan Dablen, Pringeffin Wilhelmine: Martha Möller, Ratte: Robert Burfner. Reben diefen wirfen noch in wichtigen Rollen mit: Paul Gemmede, Sugo Höcker, Ulrich von der Trenck-Ulrici und Robert Fis. — Die Boritellung beginnt um fieben Uhr.

Als ameite Schauspielvorstellung ber Rarls-ruber Mufiffestwoche erfolgt am Freitag, ben 30. September die Erstaufführung der Komödie "Der Bürger als Ebelmann", ber Molière'ichen Romobie frei nachgeichaffen von Sugo von Soffmannsthal, mit der Musit von Richard Strang, die in dieser neuen, erweiterten Fassung hier zum erstenmal erscheint. In diefer ber Spielleitung Felix Baumbachs unterftehenden Aufführung werden die gablreichen Tange, für welche die alte Lully'iche Original-musik verwendet ist, von der Balletmeisterin Fräulein Fanny Bourgeau einstudiert. fostümliche Ausstattung hat Margarete Schellen-berg ausgewählt; die Bühnenbilder find nach Angaben ber Regie von Emil Burfard geftellt. Operndirettor Fris Cortolegis leitet ben mufi-

falischen Teil der Borftellung. Der folgende Tag, Samstag, den 1. Oftober, bringt die erste Biederholung des "Urfaust".

#### Runft und Wiffenschaft.

Der Beind ber Babiiden Sochidulen. Rach einer vom Ministerium des Rultus und Unterrichts berausgegebenen Ueberficht der Studierenden an den badifchen Sochichulen im Coms mersemester 1921 war die Universität Seidelberg von 3297 Studierenden, darunter 456 Studentinnen besucht, die Universität Freiburg von 4148 Studierenden, darunter 601 Studens tinnen und die Technische Sochichnle Karlsruhe von 1754 Studierenden darunter 121 Studentinnen. An der Universität Seidelberg studierten: 145 Theologie, 717 Jus, 790 Medigin, 908 Bhilosophie und 381 Naturwissenschaft. Unter den Theologieftubierenben befanden fich acht Studentinnen. An der Universität Freiburg studierten: 379 Theologie, 1324 Rechts und Staatswissenschaft, 1248 Medizin, 469 Philos sophie und 516 Naturwissenschaft. An der Techs nischen Sochichule Karlsruhe studierten: 65 Mas thematif, 140 Architeftur, 275 Ingenieurwefen, Maichinenmeien, 361 Gleftrotechnit und

Borleiungen über Zeitungswesen. Eine Reihe von Borträgen über die politische Presse ist für das bevorstehende Winterhalbsahr an der Universität Münster angekündigt: Die Geschichte der Zensur und die Presse, Prof. Schwering; Die wirtschaftspolitische Bresse, Prof. Plenge; Die soaialistische Presse, Prof. Plenge; Die soaialistische Presse, Prof. Meister; Die Presse der Deutschnationalen Bolkspartei, Prof. Krüdmann; Die Presse der Deutschnationalen Bolkspartei, Prof. Krüdmann; Die Presse der Deutschen Bolkspartei, Prof. Boiat; Die Zentrumspresse, Dr. d'Ester; Die Presse des Kommunismus, Dr. d'Ester; Zeitgeschlichtliches Zeitungspraktikum, Prof. Zeitgeschichtliches Zeitungspraftikum, Brof. Meister und Dr. d'Efter. Ferner find folgende Borlesungen vorgesehen: Ausgewählte Fragen aus der Geschichte der öffentlichen Meinung (Kulturpropaganda, Parteien und Presse, die Beimatbewegung), mit praftifchen Uebungen im Geminar Dr. b'Gfter; Ausgewählte Abichnitte aus der Geschichte der deutschen und der aus-ländischen Presse, mit Lichtbildern scher Hrbeits-aller Fakultäten), Dr. d'Ester: In der Arbeits-gemeinschaft: Geschichte der Westkälischen Presse, Dr. d'Ester: Amerika und die amerikanische Westkalische in der amerikanischen Presse (Eins Beltpolitit in der ameritantiden Breffe (Gin-führung in die Auslandspreffe), Dr. Schone

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

#### Mus der driftlichen Gewertschaftsbewegung.

Stuttgart, 26. Sept. In den letten Tagen fand fier eine Funftionarfonjerens der Chrift-lichen Gemerkichaften Südwestdeutschlands ftatt, ber auch Bertreter bes babifden Arbeitsminiftes riums, bes Beimatbienftes, bes Befamtverbindes der Chriftlichen Gewertschaften sowie eine Reihe von Abgeordneten aus Württemberg und Baben anwohnten. Berbandssekretär Kaifer-Köln sprach bann iber bie Gewerfichaften als Organ ber Bolfswirtschaft. Der Rebner betonte u. a. die wirtschaftlich-soziale Betätigung der Gewerksichaft durse die driftlichen Sittengesetze nicht außer acht lassen. Gegenüber der Sogialbemofratie beständen nicht nur in ber Weltanschaftene Bestunden und in der Beitanschauungsfrage, sondern auch in der Beursteilung der Wirtschaft andere Auffassung der Die hristlichen Gewerfschaften erstreben eine Lohnpolitif derart, daß unter Boraussehung der Deckung des Existenzminimums eine Abstüfung des Lohnes weiten und der Mestellung des Ausgestung des Weltzelung des wirtstellung des Mentillung des mit erfolge nach dem Dage der Borbildung des mit der Arbeitsleistung verbundenen Gefahrengra-des und Berschleiftes der Arbeitsfraft. Zu ver-langen sei serner eine Teilnahme der Arbeiter

Stodert-Karlsruhe und Abgeordneter Gengler-Stuttgart fprachen, wurde mitgeteilt, daß die driftlichen Gewertschaften in Württemberg und Baden rund 100 000 Mitglieder zählen. Im ersten Halbjahr 1921 erzielten sie 13 000 neue Mitglieder. In der Hauptsache sei der Zuwachs auf Nebertritte aus den so zialistischen Gemertichaften gurudguführen.

#### Die Stellung der Bolfspartei Badens.

t. Baben-Baben, 26. Cept. Geftern tagte in Baden-Baden in zahlreich besuchter Bersammlung der Landesausichuß der Deutschen Bolfspartei. Seine Arbeiten galten der fommenden Landtagswahl und wurden in den Rahmen der Reichs politif gestellt. Der Reichstagsabg. Curtius berichtete über die politische Lage im Reich und bie Saltung der Reichstagsfraftion gu ben jungften Borgangen. Folgende Beichlüffe mur-

Der Landesausschuß billigt die Beidelberger Beichlitffe ber Reichstagsfraftion und die Erflarung bes Parteiführers Dr. Strefemann in feiner letten Rebe. Er balt eine gufammenfaffende Politit für nötig und die icon im Reichstagswahltampf abgegebene Erklärung grundfählicher Bereitwilligfeit gur Bufammenarbeit mit der Cogialdemofratie für richtig. Er steht ebenso wie die Reichstagsfraftion auf bem Boden der gegebenen Berhältniffe und ift bereit, die Berfaffung gegen alle gewaltfamen Mende= rung sverfuche gu verteidigen. Aber er fordert, daß die Reichstagsfrattion die Berhandlungen an fich berantommen läßt und bei Bilbung einer neuen Regierung - und nur eine Regierung auf neuer Grundlage, nicht ein Gintritt ber Deutschen Bolfspartei in Die gegenwärtige Regierung fommt in Frage - feine ber bewährten Grundfate unferer Partei preiszugeben.

Bei ber Bilbung ber Regierung tommt es in erfter Linie auf ein flares Programm der Rettung Deutschlands nach außen und innen und auf die rechten Manner gur Durchführung diefes 8 an. Gelingt es eine ftarte Regierung, auf breiter Grundlage mit festem Billen dur Ginigfeit im Inneren und gur Biederaufrichtung nach Angen gu bilben, fo werben wir fie mit Freuden begrüßen.

Die Angriffe gegen unferen Barteifichrer Dr. Strefemann megen feiner Rritit an Reichstangler Dr. Birth weifen wir gurud. Dieje Kritik war notwendig, weil nach unferer Auffaffung ber Reichstangler durch feine Reden nicht dur Beruhigung des Bolles und gur Festigung ber Reichsfreudigfeit in ben gandern beigetragen hat. Bir Badener haben das Wirfen von Dr. Wirth in nächster Nähe betrachtet und banach ftets beameifelt, daß er der rechte Mann gur Fichrung der Reichsgeschäfte ift.

#### Badische Politik.

#### Die kommenden Landlagswahlen.

Bur Landtagswahl wird amtlich mitgeteilt: Für die Kreismahlvorichläge fann erflärt merden, daß ihre Reftstimmen einem Landesvorichlag angurechnen find. Diese Erklärung muß ipateftens am 20. Oftober 1921 bet dem Kreiswahlleiter eingereicht sein, sonst icheiden die Mesistimmen des Bahlkreises beim Zuteilungsversahren für das Land aus. Die Verbindung dat die Wirkung, daß überschüssige Reststimmen aus sämtlichen Bahlkreisen, auf die im einzelsteilen Geschlichen Bahlkreisen geschlichen der geschlichen Wahlfreis ein Abgeordneter nicht mehr entfallen würde, aufammengesählt und gemein-iam berücklichtigt werden, indem auf ie 10 000 Stimmen besw. beim Berbleiben eines Restes von mehr als 7500 Stimmen den Landeswahlvorschlägen ein Abgeordnetersit augeteilt wird. Der Landeswahlleiter für die am 30. Oftober 1921 statifindende Landiagswahl fordert in amt-licher Befanntmachung auf, Landeswahlvor-ihläge bis spätestens 14. Oftober einzureichen.

#### Die Zwangspensionierung.

Karlsruhe, 26. Sept. Wie schon mitgeteilt wor-ben ift, hatte die badische Regierung dem Landtag eine Denbichrift über die Penfionierung der iber 65 Jahre alten Beamten vorgelegt, der jest den Saushattausichuf des Landtags beichäftigt. Bei der Beratung biefer Dentidrift unterstützten Die Sozialbemokraten die Auffaffung der Regie-

rung, die Beamten am Schluffe des 65. Lebens= jahres zu pensionieren. Bon Vertretern der Demofraten und des Zertrums wurde darauf hingewiesen, daß mancher Beamte im Lebensalter von 65 Jahren noch rüstig sei und seinen Dienst weiter versehen könne, doch fand ein entsprechender Antrag feine Mehrheit. Gin anderer Antrag, die badische Regierung möge darauf hinwirken, daß im Reich bei der Beamtenpensionierung nach dem gleichen Mtersjahre vorgegangen werbe, murbe angenommen.

#### Für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinferbliebenen.

Karlsruhe, 26. Sept. Die 20. Bertreterver-fammlung bes Anffhäuserbundes der beutschen Landestriegerverbande hat an die Reichsregie-rung das bringende Ersuchen gerichtet, aus Anlaß der neuerlichen Teuerung den Empfängern das der keiterlichen Tenertung ven Einstangen der Ariegsteilnehmerbeihilse eine sofortige er-hebliche Erhöhung der Tenerungszulage zu be-willigen, damit die Gesamtbezüge im Jahr min-bestens 2400 M, d. h. 200 M monatlich betragen. Ferner richtete die Bersammlung an die Reichsregierung das dringende Ersuchen burch un-veraugliche Gemagrung von festen Buidlagen au den Renten der bitteren Rollage ber Kriegs-beichäbigten und Kriegsbinterbliebenen au entiprechen.

#### Die Vorbisdung für den höheren Forstverwaltungs-Dienst.

Das neue Gesehes: und Berordnungsblatt enthält eine Berordnung ither die Neuregelung der Borbildung für den höheren Forstverwals

#### Wünsche der badischen Nebenbahnen.

t. Rarlsruhe, 25. Cept. Der Landesausichus für Befuche und Befdwerden befaßte fich in feiner letten Situng u. a. auch mit den Eingaben ber babiichen Nebenbahnen jowie des babiichen Städteverbandes um Aufhebung ber Berkehrsfteuer und um angemeffene Erhöhung ber Gebühren für die Beförderung der Poft. In den Beratungen wurde barauf hingewiesen, daß durch die Berkehrssteuer die Kleinbahnen und die Straffenbahnen sehr ftark belaftet werden und die Gefahr bestehe, daß, weil furgere Entfernungen in Frage kommen, das fahrende Publikum abwandere. Der Beförderung der Post liegen die Säte aus dem Jahre 1875 noch heute augrunde, die natürlich in gar keinem Berhält-nis aur Gelbentwertung siehen. Der Ausschuß ftimmte einem Antrag zu, wonach die badische Regierung ersucht wird, bei der Reicheregierung dafür einzutreten, daß 1. die Berkehrssteuer alsbald aufzuheben und 2. die Entichädigung für die Beförderung der Bost angemessen zu er-

#### Schule und Kirche.

#### Jur Unterrichtsdauer der höheren Schulen.

Die Universität Gießen bat über die Unterrichtsdauer der höheren Schulen eine Entschliegung gefaßt in der es u. a. heißt: "Der Gefamt-fenat der heffifchen Landes-Universität Gießen erhebt icharften Ginfpruch gegen alle Berfuche, die Pklaffigen hoberen Lebrauftalten auf Stlaffteg gu verfürgen, weil durch diefe Experimente für den Universitäts-Unterricht unbedingt erforderliche Borbilbung nicht mehr gemahr-leiftet, bas gange Bilbungswefen in Bermirrung gebracht und die Gefundheit der durch Unterernährung geschwächten Schillergeneration schwer geschädigt würde."

#### Bom höheren Schulwesen.

Bor einiger Zeit ift bekanntlich der Stadt Samburg ohne Rücficht auf die anderen Sander der Lehrgang der höheren Schulen um ein Jahr verfürzt worden, jo daß dort die Schiller nur noch acht Jahre die höhere Schule zu besuchen haben. Die deutschen Philologenvereine, darunter natürlich auch der badische, haben entschicden dagegen Bermahrung eingelegt, daß bas Borgehen Hamburgs im Reiche nachgeahmt werde. Der Reichsschwlausschuß bat ihrem Berlangen nachgegeben und ertlärt, "bis auf weiteres am neunjährigen Lehrpfan festhalten zu wollen. Aus diefer Stellungnahme des Reichsschulausschuffes geht klar hervor, daß die Gefahr der Berfürdung des Lehrgangs der höheren Schule durchaus noch nicht beseitigt ift. Einen weiteren Beweis dafür, daß die höhere Schule dauernd bebrobt ift, liefern die Magnahmen, die die Schulvereinigung beutscher Städte empfohlen hat. Dazu kommen noch die "Richtlinien für Ersparnis-möglichkeiten auf dem Gebiete des Schulmesens", die im Auftrag des Deutschen Städtetags Ober-bürgermeister Mitlassellin veröffentlicht hat. In ihnen wird unter anderem empfohlen, den Budrang gu ben höheren Schulen mefentlich durudgubrangen, ben Behrgang auf acht Jahre du vertürgen, die Realicule in Mitteliculen du verwandeln und umgefehrt, das Berechtigungswefen abzubauen ufm. Es braucht nicht befonders bemerft au werden, daß die deutschen Philologenvereine den Rampf gegen die Berfürzung des Lehrgangs der höheren Schule fortseten werden. Das hat auch der Badische Philologenverein auf feiner Seidelberger Tagung ausbrücklich erflärt. Des weiteren verlangt der Badifche Philologenverein, daß ben Realichulen ber Charafter boberer Lehranstalten gewahrt bleibe, und daß den Burgerschulen, welche auf die Dauer ihre Lebensfähigfeit ermiefen haben ober ermeifen, ben Charafter der höheren Lehranftalten erhalten. In der Bolfsichule follen Ginrichtungen getroffen werden, die es begabten und reifen Schülern ermöglichen, ichon am Ende des dritten Grundschuljahrs die Aufnahmebedingungen für die Serta der höberen Schule zu erfüllen. Erfreulicherweise sind nun auch Universitäten gegen die Berfürsung des Lehrgangs der höheren Schule aufgetreten. So hat d. B. die Universität Gießen eine Entschließung gesaßt, in der es u. a. heißt: "Der Gesamtsenat der hessischen Landes-Universität Gießen erhebt schärsten Einspruch gegen alle Bersuche, die Allassigen höheren Lehr-anstalten auf Sklassige zu verkürzen, weil durch diese Experimente die für den Universitäts-Unterricht unbedingt erforderliche Borbildung nicht mehr gemährleiftet, bas gange Bildungsmejen in Berwirrung gebracht und die Gesundheit der durch Unterernährung geschwächten Schülergeneration schwer geschäbigt witrbe."

#### Jahresfeste.

Am 2. Oftober feiert die Stadtmiffion ihr Jahresfest. In dem um 1/10 Uhr in der Stadtfirche beginnenden Festgottesbienst wird Miffions-Inspettor Bur n von Bafel die Festpredigt halten. Im Bereinshaus (Ablerstr. 23) findet um 3 Uhr eine Nachseier statt. Abends 8 Uhr hält Missions-Inspettor Würz im Bereinshaus einen Borfrag über "Lebendige Kräfte in der ersten Christenheit". — Am 5. Ottober seiert die Evang. Diakonissien anstalt nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche ihr Jahresseit. Die Festprediat hat Universitätsvrosessor D. Bornhäufer von Marburg übernommen. Es werben neun Schweftern eingefegnet.

#### Poplatifches.

Aus der neuen Fernsprechordnung. Gegen bas vom 1. Oftober ab — in Ausnahmefällen — eintretende Berfahren, daß die Ueberlaftung eines Anschlusses durch besondere Zählung der in einer Boche portommenden Bejegtfalle feftgeftellt und bag eine Ueberlaftung als vorhanben angeseben wird, wenn fich hierbei für ben Tag burchichnittlich mehr als 7 Besethtalle bei einem Gesamtverfehr von mehr als 16 000 (abgehenden und anfommenden) Bejprachen ergeben, find von einer Berliner Beitung Ginmendungen erhoben worden. Als Magftab für die Ueberlaftung eines Anschlusses follte banach immer nur die Summe der abgehenden, niemals aber auch die der ankommenden und niemals die Besetfälle dienen. Denn für die ankommenden Gespräche werde die Berwaltung von jenen beaahlt, von dem fie ausgehen. Sierzu wird fol-gendes bemerft: Ein Fernsprechanschluß, der von seinem Inhaber nur für abgehende Ge-spräche benuti wird, kann eine sehr große An-zahl von Gesprächen aufnehmen, ohne daß er überlaftet ericeint und ohne daß feine ftarte Benutung im allgemeinen schädigend auf die Abwidlung des Betriebes in dem Ortsnet wirkt. Der Inhaber reiht auf dem Anschluß nach fetnem Belieben ein Gefpräch an das andere, weil die benutte Anschlufleitung für seine Zwede immer frei bleibt. In einem folden Galle beabsichtigt die Telegraphenverwaltung nicht, den Teilnehmer lediglich deshalb zur Vermehrung seiner Sprechstellen anzuhalten, weil die Menge der Gespräche eine bestimmte Zahl überschreitet. Hieraus erhellt, daß nicht die Zahl der abgehenden Gespräche allein den Maßstab für die Entsicheidung der Frage abgeben kann, ob ein Anschluß überlastet ist. Im Gegensat hierzu kann ein Anichluß, der nur jum Berkehr in ankommender Richtung (nach dem Inhaber hin) benutt wird (etwa in einem großen Geschäft dur Entgegennahme von Bestellungen) schon bald überlastet sein, weil die Anrufenden es bekanntlich nicht in der Sand haben, ihre Berbindung mit diesem Anschluß gerade in dem Augenblich zu verlangen, wo ein anderer Teilnehmer mit ihm gesprocen hat. Die Ersahrung zeigt, daß Berbin-dungen mit einem solchen Geschäftsanschluß in sehr vielen Fällen nicht sogleich ausgeführt wer-ben können, weil der Anschluß "beseht" ift, und daß folde Berbindungen nuplos nicht nur gum zweiten Male, fondern auch gum britten Male und noch öfter verlangt werden, wenn nach dem Beschäftsanschluß bin ein ftarter Bertehr besteht und das Geschäft nur über einen Anschluß oder eine zu geringe Zahl von Anschlüffen verfügt. Die Befettfälle bruden unter folden Umftanben die Gute der Betriebsleiftung herab und verurlachen der Telegraphenverwaltung erhebliche Arbeit und damit auch entsprechende Roften, für die fie nicht entschädigt wird. Denn der An-rufende bezahlt immer nur das wirklich qustandegekommene Gespräch, nicht aber die infolge ber Befestfälle nuplos geleiftete Arbeit.

#### Verschiedene Drahtmeldungen.

Der Markfurs in Zürich. (Gigener Drahtbericht.)

e. Zürich, 26. Sept. Die heutige Schlufinoties rung: 100  $\mathcal{M}=5{,}00$  Geld, 5,10 Brief-Franken. Die erste weibliche Abg. im englischen Parlament.

t. London, 26. Sept. Bei der Ersatwahl zum Unterhause in Leuth ift die liberale Kandibatin Miß Bringringham mit 8386 Stimmen gewählt worden. Damit ist die erste weibliche Dele-gierte in das Unterhaus eingezogen.

Jur irijchen Frage.

(Cigener Draffberickt.) e. Paris, 26. Sept. Der Londoner Korrejpon-bent des "Temps" telegraphiert, daß Aloyd George die Anfichten von faft allen feinen Rollegen itber feine Antwort an de Balera fennt. Die Antwort foll nicht den Charafter eines Ultimatums haben. Die englischen Minister ichlagen zwei Lösungen vor: Die einen möchten die Konferend ohne jede Borbedingung halten, die an-beren möchten vor allem die Sinnfeiner basu bringen, auf ihre Ansprüche auf volle Unabhän= gigkeit zu verzichten.

#### Explosion eines Pulverlagers in Italien.

Mailand, 26. Sept. Infolge der Explosion eines Pulverlagers in dem Dorfe Comafino bei Trieft murden etwa 30 Saufer zerftort. Während der Löscharbeiten explodierte eine Rifte mit Sprengftoff, wobei 3 Personen getotet und 15 verlett wurden.

Ungarn. (Eigener Draftbericht.)

w. London, 26. Sept. Wie Reuter erfährt, ist das Ultimatum der Alliierien an Ungarn nunmehr in Budapest überreicht worden. Die tichedoslowafische Regierung setzt in aufrichtigem Einwernehmen mit den Allierten ihre Bemühungen fort, die Ausführung des Bertrages ficher gu ftellen.

"Weit, hinter der Türkei."

w. Ronftantinvel, 26. Sept. Rach einer aus türkischer Quelle stammenden Meldung aus Rleinafien foll die große Schlacht Este-Schehir gu

gunften der Türken verlaufen fein. Die Remalisten wollen diese Stadt besetht haben.

e. London, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der "Erchange Telegraph" erfährt aus Konstantinopel, daß ein Abkommen swischen den allierten Oberfommiffaren und ber türfifchen Regierung geschloffen wurde, nachdem gemischte Gerichte in Konstantinopel eingeführt werden follen. Die Borfibenden biefer Gerichte follen Turfen fein.

#### Sport / Spiel.

#### Fußball.

B. f. R. Pforsbeim — s.B. Beiertheim 1:2. Der B.F.B. weifte am gestrigen Sonntag beim B. f. R. Pforsbeim. Um 11 Uhr eröffnete der Schiedsrichter das Spiel. Das Spiel war dis Salbseit ein ausge-glichenes, 5 Minuten vor Halbseit wurde durch Hand dem B. f. R. Pforzheim ein Essmeier augesprochen, den der Beiertheimer Torwart glänzend hielt. Wit 0:0 ging es in die Bause. Nach Salbseit var Beiertheim leicht überlegen, konnte infolge schönen Flankenichusses des Vinksaußen durch den Wiltelskürmer das erste des Linksaußen durch den Mittelstürmer das erste Tor ersielen. Gleich reihte sich das zweite Tor durch einen unbaktbaren Schuß des Rechtsaußen an. B. f. N. zeigie nun eine leichte Ueberlegenhöft und konnte auch 30 Minuten vor Schluß bas erfte Tor ergiefen. Trob allen Auftrengungen beiber Mannichaften konnten feine weitere Erfolge erzielt werden. Mit bem Schlufpfiff bes Schiedsrichters endete das in jeder Bestehung icon und fair durchgeführte Spiel mit dem Sieg ber Gafte.

R.T.B. 1846 — Bretten, Am Sonntag trajen fich auf dem Turn- und Svielvlage des Karlsrußer Turn-vereins 1846 die Hodenabteilungen des Fußballvereins Bretten und des K.T.B. 1846 zum Freundschaftsjviel. Nach wechselvollem Sviel kann der A.X.B. 46 kurs vor Halbzeit durch Schmud in Führung gehen. Nach Seistenwechsel machte sich bei K.X.B. 1848 eine leichte Ueberlegenbeit bemerkbar, welche bann auch burch drei wei-tere Tore, von Got geschossen, jum Ausdruck kam. Bretten konnte diesen Grfolgen nur ein Tor entgegen-

#### Muto-Rennpreise.

w. Berlin, 24. Sept. Die gelegentlich ber beutichen Untomobilausstellung vom Deutschen Automobilflub unter Mitwirfung bes Bereins beutscher Motorfabrzeuginduftriellen im Grune walb veranftalteten Automobil-rennen nahmen beute ihren Aufang. Es bandelt fich um eine nationale Prüfung zweisibiger Kraft-wagen, deren Motoren 6, 8 und 10 PS nicht überschrei-ten. Die bin und surück 20 Kilometer lange Rennftrede ift unter fliegendem Start 6 bis 8 mal zu burchfabren. Augenblidlich finden Schnelligfeitsversuche für

fabren. Augenblicklich sinden Schnelligkeitsversuche für Remmvagen statt. Vast die gesamte deutsche Automobilindustrie ist mit serienweise bereekelken Wagen vertreten. Die Rennen entwickeln sich glatt unser außervordentlich großem Andrang des Aublitums. Sieger im ersten Rennen ist Brits von Dvel auf Opel.

t. Berlin, 28. Sept. Das erste Rennen, das gestern sir 8-PS-Wagen mit siehendem Ventil stattsand, ist ein leichter Sieg sir Aga, unter Führung von Otto Bbilivo. Er gewann das Rennen über sechs Runden, 120 Kilometer, in der glänzenden Zeit vom 63 Minuten und 20 Sesunden. Den aweiten und dritten Preis belegten Dixi, Histore veinecke und Vanl Gebster in 69 Minuten und 35 Sesunden.

Berlin-Grunewald, 25. Sept. Bet den gestrigen Rennen starteten auch awei Gox d. Wagen (Horchwerke Zwidau), die beide siegreich ans Ziel kamen.

#### Erleichterung im Verbot der Wettspiele an den hohen Feierlagen.

Karlsenhe, 24. Sept. Der Landtagsausichnis für Gefuche und Beichwerden bat fich in feiner letten Situng mit der Eingabe der Sportwereine und Sport-kartelle besatt, die wünschten, daß das Berbot der Berkviele an den boben Feiertagen wieder aufgehoben würde. Bon Regierungsseite wurde eine Milbe-rung des Berbots, dem ein früherer Landtagsbeichluß augrunde liegt, unterstitt, Bei der Beratung der Ein-gabe trat der Sprecher der sosialdemokratischen Fraktion dafür ein, daß die Spiele an den Feiertagen, die an einen Bochentag der Sommermonate fallen, freizugeben find, ebenfo die ersten Tage an Ostern und Pflingsten von 10 Uhr vormittags ab. Das Zentrum war mit diesem Boricklag nicht einverstanden. Bon bemokratischer Seite wurde ein Verbot am Fronleichnamstag gewünscht, ba der Karfreitag von selbst ausscheide. Schliehlich wurde mit Mehrheit beschlosten, folgenden Antrag dem Plenum vorzulegen: "Sportwetispiele dürsfen nicht sichtlinden am Weihnachten, am Karfreitag und am Fronleichnamstag; an Offern und am Fronkeidnamstag; an Oftern und Pflingken am ersten geiertag erst von 3 Uhr nachmitags". Die endgitftige Enticheidung liegt nun beim Plenum bes Land-

#### Gerichtssaal.

#### Geschworenenliste für das 4. Quartal

(am 10. Oftober beginnend.)

Landwirt Andreas Rappler (Sohn) aus Grünwettersbach, Fabrifant Richard Saulid aus Pforzheim, Glafer und Schreinermeister Franz Ludwig Gerfiner aus Langenbrand, Ratschreiber und Landwirt Guftav Rolb aus Bahnbrücken, Zimmermeister Rudolf Luft aus Horft, Einissabrikant Walter Beck aus Pforzebeim, Präger Gustan Krebs von hier, Privatmann Alvis Geppert aus Rastatt, Buchhändler Armin Gräff von hier, Goldarbeiter Anton Frant aus Pforgheim, Bantprofurift Grang Ell aus Baben-Baben, Privatmann Rarl Weber aus Raftatt, Professor Wilhelm Baumann aus Pforzheim, Goldarbeiter Ser-mann Kunzmann I. aus Gifingen, Kassen-beamter Karl Schmitt aus Riederbühl, Alt-bürgermeister und Landwirt August Fränkle ans Königsbach, Habrikant Emil Büxen staut in ans Königsbach, Habrikant Emil Büxen stain ans Pforzheim, Oberrevisor Emil Bixen stain won hier, Parteisekretär Oskar Trinks von hier, Bibliothekar Dr. Oscar Seneca van hier, Fabrikant und Gemeinderat Ludwig Uk. Fabrikant Okto Weber aus mer aus Ane, Fabrifant Otto Beber aus Gernsbach, Maurermeister und Gemeinderat Ferdinand Brengle aus Philippsburg, Fabrifingenieur Andwig Henninger aus Grotzingen, Gutspächter David Horich aus Dur-lach, Schieferdedermeister Wilh. Bertiche von bier, Roblenbandler Bittor Soffmann aus Pforzheim, Konjumvereinsgeschäftsführer Ronrad Bunder aus Baden-Baden, Landwirt und Stabhalter Karl Loren & aus Sinzheim, Wagnermeister Stefan Schneider aus Iffed

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz. edelstes Haarpflegemittel #1.— in Apoth., Drog. u. Friseurgesch. oder bei Kühn & Co., Durlach erhältlich.

### Deffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer

#### Kapitalertragfteuererflärung

Auf Grund dieler öffentlichen Aufforderung find dur Abgade einer Ravitalertragftenerertlä-rung vervflichtet:

1. alle in den Steuerkommissärbezirken wohnen-den oder sich aufhaltenden felbständig steuer-pflicktigen Bersonen (Deutsche und Nicht-deutsche), die aur Abgabe einer Einkommen-steuererklärung in diesem Jahre nicht ver-pflichtet waren:

fteuererstärung in diesem Jahre nicht vervslichtet waren:
alle Körverichaften und sonstigen Bersonenvereinigungen, die in den Steuersommisärbestrfen den Ort der Leitung oder, wenn der
Ort der Leitung im Ausland liegt, thren Sib,
eine Riederlassung oder Geschäftstelle, oder
den größten Teil ihres inländischen Bermögens baben und die aur Abgade einer Körperichaststeuererstärung in diesem Jahr dis
jebt nicht vervslichtet waren,
soweit sie in der Zeit vom 31. Märs 1920 bis
31. Dezember 1820 bezogen baben:
a) Diskontbeträge von inländischen Bechseln
und Anweisungen einschließtich der Schabwechsel:

a) Diston.

und Unweisungen einwiener.

wechtel:
b) Erträge aus ausländisch, Kavitalanlagen (insbesondere Dividenden. Zinsen von sestverzinslichen Wertvapieren. Darlebens-, Dupolbesenzinsen. Distonsverrägen von ausländischen

beiondere Dividenden. Zinsen von sesverinken Kachen Bertvavieren. Darlehens. Ouvotheten insen. Diskonsbeträgen von ansländischen Bechseln nim.).

In der Erksärung ist auch angugeben:

Delche in der Zeit vom 31. Märs 1920 bis 31. Dezember 1920 fällig gewordenen insätsisischen Kavitalerträge der nachbezeichneren Art besogen worden sind:

1. Devothekensinken. Zinsen von Grundichulderen Rentien von Kenten von Grundichlen;

2. Zinsen von Forderungen, insbesondere aus Darlehen, Kautionen und dintersenungen dien von Grunden und dintersenungen lipu. (ausgenommen Sparknforderungen usp. (ausgenommen Sparknforderungen usp. (ausgenommen Sparknforderungen usp. (ausgenommen Sparknforderungen und die Duittungen dem Steuersträger (Mänbiger) überlandt haben;

2. Welche Schuldner die Kapitalertragsteuer abgesogen und die Duittungen dem Steuersträger (Mänbiger) überlandt haben;

2. Welche Schuldner die Kapitalertragsteuer nicht abgesogen haben;

3. Welche Schuldner die Kapitalertragsteuer nicht abgesogen haben;

4. die und an welche Kinanskasse in den Källen, in denen der Schuldner die Kapitalertragsteuer nicht abgesogen hat, deretragsteuer entrichtet hat.

3. die und an welche Kinanskasse in den Källen, in denen der Schuldner die Kapitalertragsteuer nicht abgesogen hat, deretragsteuer entrichtet hat.

3. die Apptialertragsteuerstärung des Ehestwassen die Kapitalertragsteuer entrichtet bat.

Steuerträaer (Gläubiaer) die Kapitalsertraastener entrichtet dat.

In die Kapitalertraastenererfärung des Shemanns sind die Kapitalerträae der Ebefrau mit ausunehmen. Der Träger der eiterlichen Gewalt dat die Kapitalerträae der minderfährigen Kinder mitmoerschelenen, wenn er nicht von der Auswiehung der Kindosde von Steuererklärungen Bervslichteten werden ergebenkt ausgefordert, sie unter Benusung der vorgeschriebenen Bordruck in der Reinbung der der die den unterzeichneten Steuerfommissären einsureichen, von dem Kordruck sie den Steuerfolichtigen werden schaft werden, lauser zugen besogen werden sonen, soweit sie den Steuerflichtigen wicht ausgestellt werden. Anserdab des Amtssibes des Steuerfommissärs sind die Kordruck auch bei den Steuerflämmereien merblichen. Die Bervflichtung auf Abaabe der Steuerflämmaen besteht auch dann, wenn Bordruck nicht sugesandt worden sind. Auch wer zur Einreichung einer Steuererstärung nicht verwflichtet ist, kann eine Steuerfärung nicht verwflichtet ist, kann eine Folge abgeden, wenn er dies zu seiner richtigen Beraulaanna für erfordersich bält.

Rarisrube, ben 24. Geptember 1921. Der Steuerkommiffar Karlarube-Stadt - Rarlarube-Laud.

#### Candiagswahl. Muslegung der Wählerliften.

Die Bablerliften für die Landtagswahl werden emaß Entichlieftung bes Staatsministeriums vom Die Bählerlissen für die Landtagswahl werden gemäß Entidliekung des Staatsministeriums vom Al. Juli d. As, in der Zeit von Mittwoch, den 28. Seviember die einschlichtig Mittwoch, den 5. Oktober d. Is. werkfäglich von vorwittags 10 Uhr die den 29. Oktober d. Is. werkfäglich von vorwittags 10 Uhr die den 2. Oktober, vormittags von 10 die 12 Uhr, zu jedermanns Einsicht ausgelegt und zwar: die Bählerliske für die Allstiadt (einschlichtig Mühlburg) und für den Stadtreil Betertheim in der Bahlseichäftskelle Erdgeichof des Kassee Bauer, Eingang Lammkitage, Ede Zähringerürage, für die Stadtkeile Daxlanden, Grünwinfel, Kintheim und Küvvurr auf den Gemeindesekreiaristen daselbit, Die Bählerliste ist in Form der Bahlfartei ausgestellt. Beankandungen sind späteitens am 5. Oktober d. Is. mündlich oder ichriftlich, geaebenenfalls unter Borlegung von Beweismitteln, bei der Bahlgeichäftskelle vorzubringen.
In den Tagen von 28. Sevtember die 3. Oktober d. Is. werden alle Bertonen, deren Name in die Bahlfartei aufgenommen ist, durch Bostfarte biervon benachtschieft werden nuter gleichzeitiger Bekanntgade der Aummer des Bahlbesitts und der Ordnungsgabl, unser welcher sie in der Bahlfartei einsetzagen ind Siele Kaisfarten über der einsetzagen ind

hiervon benachrichtigt werden unter gleichzeitiger Bekanntgade der Aummer des Wahlbesitfs und der Ordnungsgabl, unter welcher lie in der Wahlftartei eingetragen sind. Diese Bottkarten sind lorgisältig arfandewahren, da der Bähler sie aux Bablbaublung benötigt. Ver die längstens Monstag, den 3. Oktober keine Bottkarte erhalten hat, übet nicht in der Wahlkartei und muß dis einschliehten Mittwoch, den 5. Oktober, dei der Wahlgeschäftsstelle seine nachträgliche Anfinahme unter Nachweis seiner Bablberechtigung dennfragen. Nach dem 5. Oktober können Bablberechtigte nur in Erledigung rechtsettig vorher angebrachter Einstrücke in die Wahlkartei ausgenommen oder darit den werden.

Karlsruhe, den 26. September 1921.

Karlsrube, den 26. September 1921. Bürgermeifteramt.

## Ranbmord

an dem homdopathilden Arst Dr. Otto Bird, Karlkrube, Georg-Kriedrichstraße 2. Anf Antrag der Staatsanwaltickast vom 20. d. Mis. ist durch Erlaß des Justiaministeriums vom 28. d. Otts. die Belohnung erböht worden auf

10 000 Mart

(Zehntaufend Mark).

Um fachbienliche Mitteilungen wird erneut erucht. Karlsrube, ben 26. September 1921. Der Staatsanwalt 7.

## Bom 1. August d. 38. an beträgt ber

a) für Gas zu Leucht=, Roch= und Beiz=

zweden M 1.65 für den cbm. für Gas zu Kraftzwecken M. 1.60 für

Rarisruhe, ben 26. September 1921.

Städt. Gas-, Waffer- und Elettrizitätsamt.

zu erhalten. Die Bervilichtung dur Abgabe ber	nemore oun ' waller mus sesseeffrementime?	
Steuererflärungen besteht auch dann, wenn Bor- drude nicht sugelandt worden find. Auch wer gur Einreichung einer Steuererflärung nicht ver-	Aleinvertaufspreife Gemufe und bit.	
pflichtet ift, kann eine foldte abgeben, wenn er bies au seiner richtigen Beranlagung für erfor-	Für die Zeit vom 26. Sept. bis 3. Oftob. 1921 gelten für das Stadtgebiet Karlsrube folgende Richtbreife:	
derlich balt. Die Ginsendung schriftlicher Erflärungen durch die Bost ist aufässe, geschiebt aber auf Geschr	Gemüfe: Stud Gemüfe: Pfund	
bes aur Abgabe ber Steuererflärung Bervilich- teten und beshalb awedmäßig mit Ginichreibbrief. Mündliche Erflärungen werden von den unter-	Eindivien . bis 70 Roffrant . 80 Einmachgurfen bis 12 Gelbe Rüben Punt (Freiland) . bis 150	
seichneten Steuerkommiffaren mabrend der Ge-	Seldfalat   bis 110   Stangenbohnen   Bfund   bis 260	
Ber die Frift aur Abaabe der ihm obliegenden Steuererffärung verfäumt, wird mit Gelbitrafen bis an 500 A an der Abgabe der Steuererffärung	Robliadi (Frei-Stüd Tomaten bis 200 (and) 20-60 Beigfraut. 600	
anaebalten; auch fann ihm ein Zuichlag bis au 10 v. S. der endailbig ieftgesetzen Stener auf-	Rarotten mit Bfund Birfing 50 bis 120 Bwiebein bis 120	100
erfeat werden. Ber aum eigenen Borteil ober aum Borteil eines andern vorfablich bemirft, daß die nach	Kurtoffeln. bis 80 Obit: Pfund Wangold 40 Edelobit . n. Sitte	
dem Kavitalertragsteueraeiebe au entrichtende Ma-	Radieschen . 20-40 Egapfel bis 160 Stüd grochafel . bis 160	
Steuerhintersiehung mit einer Gelbstrafe im einstaden bis swansiafachen Betrage ber bintersogenen Steuer bestraft. Reben der Gelbstrafe fann	Rettic bis 30 Rochbirnen bis 100 Biund Riffe bis 300	
auf Gefananis und unter Umftanden auf Ber-	Rhobarber . 779 Quitten bis 150 Rote Ridb. v. &r. bis 80 Unitten bis 150 Unitten	
fanntmachung der Bestrafung auf Kosten des Ber- urteilten erkannt werden (§ 12 des Kavitalertrag- stenergeleises und §§ 250 if. der Reichsabnaben-	prüfungsnelle Karlsruhe vom 20. August 1920 find die Kleinverfäufer in Karlsruhe und den Bororten	
ordnung). Ber fahrläifta als Steuerpflich- tiger oder als Bertreter oder bei Bahrnehmung der Angelegenheiten eines Steuerpflichtigen be-	verviichtet, an iprem Berfaufsraume einen von der Preisprüfungsstelle abgestemvelten Preisaus- bang jowie an den Berfaufsitänden und Baren-	
wirk, daß die Ravitalertraasteuer verfürst wird,	behåltern ein Breisschild angubringen; wer dieses untertätt, macht fich itrasbar. Das Beritgren des Doites von seiten der Käufer	
frate befratt, die im Sociftbetrage balb to boch ift wie die fitr die Steuerbinterziehung angedrobte Gelbstrafe (§ 367 der Reichsabaabenordnung).	fft verboten. Rarlsrube, den 23. September 1921.	1
Setuiture is our oct stettesandante installand.	Day 113ht Avaidariifunaden Hehermachunade	B

Das Beritgren des Doftes von feiten der Raufer ift verboten. Rarisrube, den 23. Geptember 1921. Der ftadt. Breisprifungs- u. teberwachungs-ansignis fur wiarttwaren, Doit n. Gemuje,

Die Begirtepreispriffungsitelle Harler .= Land .

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein und Schalterkassen des Stadtgartens Auf ins Oberbayrische Bauerntheater Apollo-Theater, Marienstraße.

(Musikverein Harmonie) Eintritt: 1.20 Mk. (Jahreskarten), 2.20 Mk. (Sonstige) Kinder je die Hälfte.

Germania-Hotel



Beachten Sie unsere Schaufenster bei den Firmen: St. Esmann, Kaiserstraße 229, Fritz Fischer, Kaiserstraße 148, Drogerie Roth, Herrenstraße 26/28.

## Wirtschaftsinventar-Bersteigerung.

Donnerstag, den 29. d. Alts., vorm. 9 Uhr. versteigere ich im Auftrag Aheinstraße 30 "Ang Westendballe" Mühlburg, wegen Geschälisveränderung: 1 gr. Grammovhon mit A klatten, 1 Aleischwolf neht Burtitprike, 1 Baschmange, 1 Ebocolade u. 1 Kostarten-Automat, 2 transportable Kodsessel. 1 diaschenipatunaldine, 2 aroße Garderobeständer, 2 Kegesspiele mit 23 Kugeln, 501 farbige Tischdeden, 501 habige Tischdeden, 501 habige Tischdeden, 502 ho Bierbänteigläser, 200 Beingläser, 70 Trinkgläser, 1 gr. Gastverbravien, gr. u. st. Vorselanplatien, tiese u slacke Teller, Streichbölzerständer, 8 Elsenbein-Billardbälle und noch verschiedenes.

Eb. Roch, Ortsrichter a. D.,

Hoher Feiertage wegen bleiben unsere Geschäftsräume

Montag, den 3. Oktober

Dienstag, den 4. Oktober geschlossen. Bankhaus Straus & Co

## Von der Reise zurück Sprechstunden Karlstraße 28.

Tel. 5161.

Privatwohnung:

## Von der Reise zurück: Kaiserstr. 155. Telephon 1533.

Statt Karten. Erna Diehl Robert Brecht, Stadtvikar Verlobte

September 1921

Wiebelskirchen-Neunkirchen Neunkircherstr. 19.

Karlsruhe

Statt Karten. Unser zweiter Bub ist heute angekommen Albert Strauß u. Frau

Lotte geb. Kaufmann.

Karlsruhe, den 25. Septbr. 1921.

#### Städtische Festhalle

Dienstag, 27. Sept., 7 bis g. 10 Uhr. 0—30 A

Musikfest in der Karlsruher Herbstwoche
II. Abend: Zeitgenössischer Komponistenabend.

1. a) Vorspiel und "varneval aus "Violanta"
b) "Viel Lärm um Nichts", suite E. W. Korngold

2. "Vorspiel zu einem Drama" v. F. Schuker

3. Musik zu "Käthchen v. Heilbronn" v. H. Pfitzner.

### St. Nepomuk.

Rovelle von Zoni Rothmund. - (Rachbrud perboten.)

Das mondweiße Wasser rieselte in Silbertropfen an den Gliedern Franz Antons herunter, als er ans Land stieg. Mit über-einandergeschlagenen Armen blieb er lange, lange fteben und ichaute jum Schloß hinüber. Und womit er als Rind gespielt, das murde jest jum festen Berfprechen in ihm: "Ich will bich erlofen aus beiner Schmach, Konigstochter, die

in Retten liegt!" Es war ein findischer Schwur von jungen, törichten Lippen. Denn mußte er es, ob es je-mals in seine Sand gegeben sei, die Retten au lösen, die das alte Schloß trug? Aber die Jugend hat den Glauben, und wer an das Gute und Schöne glaubt, bat immer recht.

Und dann kleidete er sich an. Seim ging er nicht in dieser Nacht. Wie manchesmal hatte er in seiner traurigen Kindheit im Freien übernachtet, aus Ungit vor den Digbandlungen feiner Mutter. Da brinnen ichlief fie nun mit bem fremden Mann, ber fein Bater mar, und den fremden, ichmutigen Rindern, die feine Geschwister biegen. Er batte feine Weschwister und fein Bater war immer nur der Herr Krempelsetzer gewesen. Die da in dem Schloß gingen ihn nichts an, gar nichts!

Er ging um ben Gee berum au ber Eiche, die thn fo manchesmal geschützt und verborgen hatte. Wie einft ichwang er fich in den Baum, ichmiegte fich in die harten Aefte, die ihm Mutterarme hatten erfeten muffen, und ichlief ein.

Der frühe, fröstelnde Sonntagsmorgen weckte ihn, die Pesiglode hallte über das Städtchen und füllte die Luft mit Klingen. Der himmel war rofenrot und fußte ben Gee, daß er errotete. Der Bub iprang vom Baum berunter und redte

und schüttelte die Glieder. Und dann holte er den Stranß Secrosen, die er über Racht ins Baffer gelegt hatte. Die Blüten waren naß vom Morgentan, und er füßte fie vielemale. Und dann ging er hin und flieg wie ein Landfireicher in Bürgermeifters Garten iber ben Zaun und warf Steinchen gegen Annas Fenfterladen. Er wußte, wo ihr Zimmerlein lag, natürlich wußte er es, wie follte er das nicht

Und nun stößt fie den Laden auf und blingelt, weil es schon so hell ist und hat schlafrote Bacen wie ein fleines Rind. Wird sie nun gurnen, bag er sie gewecht hat? Rein, sie beugt sich ein wenig heraus und jagt leife, "Bart ein Beil-den, ich komme herunter." Und Frang Anton geht zwischen den buchsbaumumbegten Beeten hin und her, in denen es fostlich von Gemüsen buftet und von ben Blumen, die am Rande fteben. Die hat gewiß die Anna baswischen gepflaugt! Und nun fteht fie vor ibm, ift ein flein wenig verlegen und jagt: "Ich hatte dich faft nicht erkannt!" Da fällt ihm feine neue Pracht wieder ein und er wird rot und fagt: "Ja, nun bin ich auch Gesell und die Lehrjahre sind hinter mir. Seut gebe ich fort auf die Baugewerfsichnle, aber vorher hab' ich Ihnen noch die Blumen bringen wollen. Sie find aus dem See!"

Und fie bedankt fich freudig und führt ben Strauß in ihrer Verlegenheit an die Rase, die gang naß und ein wenig gelb wird. "Gie duften fagt der Bub', aber fein Berg jubelt da= bei, benn die viclen Ruffe fallen ibm ein, die er auf die Blumen gedrudt bat, und die nun auf ibre Lippen übertragen find!

Beigt du noch, wie du einmal fast ertrunken bift, wie du mir die Geerofen bolteft?" fragte fie und fein Blut raufchte por Blud. Deffen ent-

"Mittlerweile hab' ich schwimmen gelernt," fagte er ftola. "Es ift nicht icon, in dem ichmut-

gigen Tintenfaß gu ichwimmen. Aber wenn ich wieder fomme, will ich ihn schon puten, ben See! Und bas Schloß auch!"

Es flang ein wenig großsprecherisch, aber Anna faßte es durchaus nicht fo auf.

"D, Frang Anton, das mare herrlich! Dent doch, daß ich als Kind schon immer den Wunsch gehabt habe, bag jemand bas Schlog wieder ber-richten und ich über die Brude einziehen wurde und -" Run brach fie ab und wurde rot. Rein, was gingen ihn ihre bummen Traume an! Frang Anton aber fab fie groß an. "Das haben Sie fich gewünscht, Fraulein Anna? Wie ift es nur möglich, daß zwei Menfchen jagrelang benselben Wunsch haben und wissen nicht einmal

Gie brudte ihm die Sand. "Aber nun miffen wir es, und mas wir dazu tun konnen "— bas foll geschehen!" fagte er fest.

Kinderei war das Gange, aber fie waren mit voller Seele bei ihrem Berfprechen.

"Also du gehit nun fort, Franz Anton? Dann werde ich dich lange, lange nicht wieder seben! Aber vergessen werd' ich dich nicht!" fügte sie gnädig hingu. Es tat ihr innig mohl, fo angebetet zu werden — und außerdem war der Grang Anton mit bem ichmalen, ein wenig überanstrengten Gesicht, bem duntlen Daar, das ihm in einer tropigen Tolle über ber Stirne ftand und dem Lächeln um den feingeschnittenen Mund, das nie, nie bis in seine Augen hinaufstieg, ein gar hübscher Buriche!

Go nehmen fie Abicbied voneinander, beide jung, fehnfüchtig und voll von der füßen Torbeit der erften Jugend -

Das Leben wird weiter rollen, der Alltag, der Rampf, die Tretmuble wird ihrer harren, der enge Kreis der Pflichten sie in ihren Ring gieben — aber immer wird biefer funtelnde, taufeuchte Morgen in ihren Gergen lebendig bleiben als eiwas überaus Herrliches!

Jahre tommen und geben. Die Bewohner Bafferichloffes mechfeln, alte ziehen fort, weil fie fich doch endlich heraufgearbeitet haben, neue halten ihren Singug — das Elend bleibt immer dasselbe. Auch in Seebach gibt es Veränderungen. Es kommt Militär hin. Es werben zwei neue Fabriken gebaut, die das ftille Tal mit Rauch und Gestant füllten, Arbeit für viel ichaffen und den Wohlstand beben.

Die Stadt fann nun natürlich auch nicht mehr rücftandig bleiben, fie befommt noch eine Realicule mit famt dem dagu gehörigen Lehrförper, fie befommt Ranalisation und Bafferleitung, fie erhält eleftrisches Licht, furd ein Blinder fann feben, daß fie fraftig aufblüht. Rur ein Weellschaftshaus hat sie noch nicht. In der ganzen Stadt ist kein einsiger anständiger Saal, wo man einmal tangen, feine Bufne, wo man ein wenig Theater ipielen fann! Denn man mag agen, was man will, es geht nichts über bas Theaterspielen!

Und dann enthectte ber Direttor non ber Realicule, Berr Duber, daß Seebach eine Bergangenheit besaß und fing aus eigener Lichhaberei an, Altertumer gu fammeln, und legte fo ben Grund gu einem gufünftigen ftabtischen Museum. Einstweilen bewahrte er diese Altertumer gum Berdruß seiner Frau in ihrem "guten Bimmer" auf, das allerdings fowiefo nur febr felten benutt murde. Er hatte ichon einen alten Nachtwächteripieß, allerlei Truben, Gerate, Bücher und Bilder gufammengebracht Nun aber hatte er verschiedene alte Folterwerks zeuge aufgetrieben, vor denen fich feine Frau graulte. Und nun lag auch der herr huber dem Gemeinderat in den Ohren, daß die Stadt ein Mujeum haben muffe. Der Berr Burgermeifter aber ging mit forgengefurchter Stirn berum, bielt Sibangen über Sibungen und ichuttelte einmal über das andere den Ropf. Es fam 311 teuer, viel gu teuer für Geebach -.

Fortsetzung folgt.

#### Aus Baden.

Valuta-Invasion aus der Schweiz.

f. Konstaus, 26. Sept. Bie bei Lörrach, fo tst auch in der Umgebung von Konstaus der "kleine Grensverkehr" allmählich sum Standal geworden. Nach den Berichten deutschschweizerischer Blätter find an den letten Sonntagen die Eidgenossen in hellen Scharen über die Grenze gezogen, um dort ihre Schweizerstranken in Mark und Pfennig, in Speise und Trank, in Schube und Kleider umzusetten. Es wird berichtet, daß man an einem Mittag 5000 Schweiger habe gahlen tonnen, die mit ihrer Baftarte ben Konftanger Boll paffiert hatten; davon seien ihrer Taufend mit sollpflichtigen Bateten guruckgefehrt, mahrend die übrigen thre Schäbe nach altem Brauch unverzollt und wohlverstedt über die Schweiger Grenge ge-bracht haben werden. Die Insel Reichen au sei an einem ber letzten Sonntage von einer Invafion and bem Ranton Schaffhaufen beimgesucht worden; etwa 400 Personen seien über die Insel hergefallen und hätten mit den Speise-vorräten "ftübis und rübis" aufgeräumt. In Konstanz beschränken sich die Beutezüge nicht auf den Sonntag; die feine Ginrichtung ber Baßkarte für ben fleinen Grengverkehr, die 15 Kilometer weit im Turgan erhältlich ift, ermun= tert viele Gidgenoffen, Tag für Tag "in die Stadt" hinein an geben, jum Mittag- und Nachteffen, jum Abendichoppen und jum Kaffeejaß; ia man läßt fich jest fogar über bie Grenze ben Bart ichaben und die Loden ichneiben. eben auf alle Fälle pikant, den Saufen deutsches Papier in der Sand au haben, den man für eine Zwangigfrankennote bergegahlt bekommt. Der Unfug wird nachgerade fo groß, daß nun felbit die schweizerische Grenzbevölkerung Lärm zu ichlagen beginnt.

- Ettlingen, 25. Sept. Ein felten ichones gest feierte am heutigen Sonntag die Stadt Ettlingen anläglich ber Einweihung des prächtigen Barfes in dem Gut Batthalben, das feit einigen Monaten in den Befit der Stadt über-gegangen ift. Bunkt 11 Uhr durchzog eine Schar Trommler und Pfeifer, voran bie brei Berolde aufBferd, bie alten Gaffen ber Stadt und gaben bas Signal gum Befte. Gegen 2 Uhr fette fich ber im Schloghof aufgeftellte Rinberfeft ug in Bewegung und zeigte in über 100 prächtigen, oft sehr originellen Gruppen Bilber aus Ber-gangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als der prächtige Zug unter frohen Klängen der Stadt-musit in den Park der Watthalbe einbog, folgte ihm eine vieltaufendföpfige Menge in das von der Berbitionne durchleuchtete Beim. Auf der Mittelwieje löften fich bann Schlag auf Schlag prächtige Darbietungen der Ettlinger Befangund Turnvereine ab, Festjungfrauen verkauften indessen die von Kunstmaler Seitter entworfene Festpostkarte. Ein Fest spiel, von unserer funstsinnigen, in ihrer heimat längst als Bolksschriftstlerin bekannte Frau Lina Pobatron der Rebleute St Urban mit großem Engelsgefolge auf ben Plan brachte, wie er die Armen fegnet und ben Reichen eine Lehre gibt, fand warme Beachtung. So ging man bei Son-nenuntergang vergnügt außeinander, ftolz auf den neuen Besit der Stadt. Der Abend sollte eine Fortsetzung des Bolkssests in der Festhalle bringen, Aber nach dem fürchterlichen Oppauer Unglich wurde das Programm umgewandelt und der Ertrag für die hinterbliedenen der Oppauer Berrungläcken bestimmt. Der Gerenmeister Otto Berungludten bestimmt. Der Begenmeifter Otto Begbecher, ber icon ben gangen Rinderfest= dug in so prachtvolle Regie genommen hatte, ver-bluffte alles burch die Gediegenheit eines in letier Stunde aufgestellten Programms, Gin ausgezeichneter Prolog unseres einheimischen Dichters Friedrich Singer führte sofort in die Stimmung bes Abends ein. Das Chepaar Ro = Bele aus Rarleruhe, die berühmten Lautenfanboten mit warmer Empfindung alte und neue Lieder und Scherglieder. Frl. Margarethe Schweitert übertraf fich felber bei ihren durch Temperament und Wärme ausgezeichneten Biolindarbietungen und unfer Meifter Sugo Rahner begleitete fie in gewohnter Meifter= ichaft Gine einheimische Regitationsfünftlerin, Frau Mathilde Buhl, erfreute durch meister= haften Bortrag einiger ernfterer und betterer Bedichte, mabrend Kongertfanger Otto Beg. becher mit demfelben Schneid, ber tagsüber lein Sanbeln icon auszeichnete, fein unvergleichliches Singen uns ichentte. So ging man ipät abends vollbefriedigt auseinander, und es geht in Ettlingen die Sage, daß der Kassierer der Kinderhilfe am meisten geschmunzelt hätte. d. Sobenwettersbach, 26. Sept. Der hiesige Rirdendor bat beute an dem vom Berband ber vereinigten Rirchenchore des Kirchenbegirfs Durlach veranstalteten Konzert in Grünwet = tersbach teilgenommen. Anger ben neun Chören, die Maffen- und Einzelchöre gu Gehör brachten, trugen noch die Sopranistin Rem-mele, Orgelvirtuos Dzerunian und das Orchefter des Lutherbundes Karlsrufe durch bre fünftlerifchen Darbietungen jum iconen Belingen des Feftes bei.

X Oftersheim b. Schwetzingen, 26. Sept. Bürstermeister Ludwig Frei hat sein Amt nieder-

Britht b. Schwebingen, 26. Sept. Am Sonntag früh hat fich die Chefrau des Gaftwirts Gehr, Mutter mehrerer Rinder, infolge Schwermut erichoffen.

X Labenburg, 26. Sept. Beim Fischen im Nedar wurde ein Mammutgabn von 1,75 Meter Länge gefunden.

× Rosenberg b. Abelsheim, 26. Sept. Sonntag hielt das dem Berband badifcher landwirtschaftlicher Genoffenschaft ten (Karlbrube) angeichloffene Getreidelager= haus Rojenberg in Anwejenheit des Berbands= direktors Staatsrats Schön seine diesjährige Generalversammlung ab, die einen lehr schönen Berlauf nahm. U. a. wurde unter lebhafter Zustimmung aller Anwesenden beschloffen, den durch die Explosiion in Oppau ichwer Geschädigten 1000 Mark dur Berfügung du stellen.

Sardheim b. Tauberbifchofsheim, 26. Gept. Muf dem Wege nach Steinfurt wurde der Land-Wirt Josef Saud von hier von einem unbetonnten Mann überfallen, niedergeschlagen und seiner Barichaft, sowie seines Rockes und Hutes beraubt. Der Ueberfallene war längere Zeit bewußtlos, hat aber keine bedenklichen Berletjungen erlitten.

3. Renburgweier, 25. Sept. Die am letten Sonntag stattgehabte Burgermeister-wahl ist resultatios verlaufen; von den vier aufgestellten Kandidaten erhielt der seitherige Dürgermeifter Bachter die höchfte Stimmen-gahl, aber nicht die vorgeschriebene Dechrheit. - Der feitherige Steuererheber Ambros Bauer ift nach über 30 jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

X Emmendingen, 26. Sept. Bu ber Erichic= gung des Italieners Maglia wird weiter berichtet, daß als Täter der verheiratete Landwirt Safner in Waffer verhaftet worden

X 3hringen a. A., 26. Sept. Mit der Bein-lese haben eine größere Angahl Orte des Kaiserstuhls begonnen, andere folgen in diesen Tagen. Ueber Kaufabichlüffe oder Preise verlautet fo gut wie nichts. Mus Endingen und Eichstetten wird über merklichen Ausfall infolge Hagelichlags geflagt.

X Staufen, 26. Sept. Mit der Weinlese ift in fast allen Gemeinden des Bezirts Staufen begonnen worden. Auch aus dem Marfgräflet-land wird der Beginn des Herbstes berichtet. Wie es heißt, follen in Seitersheim 800 bis 900 Mart, in Sügelheim 1200 Mart pro Ohm (150 Liter) bezahlt worden fein.

#### Aus Nachbarlandern.

t. Stuttgart, 26. Sept. Bon guftandiger Seite wird mitgeteilt, daß von Beamen des murttembergischen Bucheramtes innerhalb der 125-ten vier Wochen rund 1700 Pfund Butter und 10 000 Pfund Rafe beichlagnahmt murden.

t. Ansbach, 26. Sept. Der verheiratete Fell-händler Michael Schuhmann von hier, der den Kaufmann Wax Krauße von Zirndorf im Walde erschlagen und beraubt hatte, ist im Doje des hiefigen Landgerichtsgefängnisses er-

ich offen worden. t. Meg, 26. Sept. Der Generalrat der Moselle hat in feiner letten Sigung eine Entschließung angenommen, worin die Angliederung des elsaß-lothringischen Eisenbahn= netes an das der Dibahngesellichaft verlangt wird. Berichiedene Strafburger Blätter wenden sich in scharfen Worten gegen diese Resolution. Die Finanskommission der französischen Kammer hat sich letzter Tage ebenfalls mit der Frage der elfaß-lothringischen Bahnen beschäftigt. Ein großer Teil der Finanzsommisfion trat für eine Art Angliederung der Eisenbahnen von Elfaß-Lothringen an die großen Nebe des Innern ein. Die Frage mird mohl noch die frangösische Kammer felbit beschäftigen.

#### Karlstuher Herbstwoche.

Goethe-Ubend in der Karlsruher Herbstwoche.

Wie im offigiellen Festprogramm der "Karls-ruber Herbstwoche" bereits angefündigt, veran-ftaltet die Konzertdirektion Kurt Neufeldt am Donnerstag, den 29. September, abends 71% Uhr, im Eintrachtsaal einen Goethe-Abend, der das literarische Programm der Herbstwoche abrunden foll. Die Regitation folder Dichtungen, die nicht für die Buhne bestimmt find oder im breiteren Publikum selten zu Gehör gebracht werden, besitt im Kunstleben besondere und tiesgehende Bedeutung. Der Vortragsabend wird von den beiden Mitgliedern des Landestheaters, Adele Creutnach und Robert Burtner beftritten. Das Programm ift fo gehalten, daß es einen möglichst tiefen und breiten Aufschluß des Goetheschen Besens gibt, wozu auch das als Prolog an erster Stelle vorgetragene Gedicht Thu Fu's an Li-Tai-Pe (in der Ueberschung von Klabund) das die Unvergänglichfeit des Dichtertums in endgültiger Form beichreibt, dienen wird. Anftelle einer Einführung steht Schillers herrlicher Brief an Goethe vom 28. August 1794 in dem eine unvergleichliche Analyse des größten deutschen Dichter-Genius gegeben wird. Es folgen Gedichte aus Goethes Jünglingszeit. Als Mittelteil bes Abends ist die Borlesung zweier Proja-stüde aus "Bilhelm Meister" zu betrachten. Der lette Teil gilt bem vollendeten Goeifie. Gin besonderer Reis des Abends wird die wechselseitige Borlesung von "Hatem Suleika" Gedichte an dem west-ösel. Divan sein. Am Ende steht das "Provemion" und das Befenntnis "Benn im unendlichen basfelbe". Die Gintrittspreife find jo gehalten, daß der Bejuch breiten Kreisen zugänglich ift.

Heute Dienstag, nachmittags 1/24 Uhr, findet auf dem Sportplat bes Karlsruher Fußballvereins bei der früheren Telegraphenkaserne in der Sardtstraße das ermähnte Turn=, Spiel= und Sportfest der Karlsruher Bolts= schule statt, das nachträglich noch in das Programm für die Karlsruher Herbstwoche aufgenommen worden ist. Da die Beranstaltung eine Reibe von intereffanten Bettfampfen bringt, burfte fie fich großer Angiehungsfraft erfreuen.

Ans Anlah der Aarlaruher Berbstwoche ver-anstaltet der Arbeiter-Radfahrer-Berein "Soli-barität" heute Dienstag, den 27. ds. Mts., und nächsten Freitag, den 30. ds. Mts., jeweils 1/18 Uhr abends, einen Lampionzug mit Musik durch die Straßen der Stadt. Der Zug wird sich vom Bereinslofal, Augartenstraße 60, nach bem Werderplat, durch die Kapellen- und Kaiferstraße nach dem Marktplat, von da aus über die Kaiferstraße dum Ludwigsplat und von dort aus durch die Kaifer-Allee dum Gutenbergulats bewegen, wo fich der Zug auflöft. Auf ben genannten Blagen merden größere Radreigen aufgeführt.

Mongerte.

Nachdem nunmehr wieber die Stadtgartentongerte ftattfinden, werden auch die im Bro-gramm ber herbitwoche noch vorgeschenen öffentlichen Promenadekonzerte und amar : Mittwoch, den 28. ds. Mts. von 6 bis 61/2 Uhr auf dem Schlofplat (Musikverein Harmonie), Donnerstag, den 29. ds. Mts. von 5 bis 51/2 Uhr auf dem Friedrichsplat (Feuerwehrkapelle) und Samstag, den 1. Oktober von 4% bis 5 Uhr auf dem Ludwigsplat (Musikverein Karlsruhe) dur Ausführung kommen.

#### Aus dem Stadtkreise.

Die Safenbantechnische Gesellichaft in Rarls= Anläglich ihrer diesjährigen Sauptversammlung besuchte wie ichon furz mitgeteilt, die Basenbautechnische Gesellschaft unsere Stadt. Sie traf 9.48 Borm. mit Sonderzug hier ein und wurde am Bahnhof namens ber Stadtverwaltung burch Bürgermeifter Schneiber begrüßt. Die Teilnehmer begaben sich mit Sonbermagen der städtischen Stragenbahn an den städtischen Rheinhafen und bestiegen dort die beiden von der Basser- und Straßenbaudirek-tion gestellten Regierungsschiffe "Honsell" und "Tulla". Bei herrlichstem Better sand eine Dasenrundsahrt statt, an welche sich ein Besuch der großen mit den neuesten Berlackeinrichtungen ausgestatteten Salle des Rhein. Brauntoblenfundikats aufchloß. Im Sof des Anwe-fens diefer Firma waren die Blane des Rheinhafens ausgestellt und es gab der flädtische Gafendireftor Sebold, an der Hand berselben furze Erläuterungen über die Entstehung und Entwidelung des Karlsruber Hafens. Der Hafenbesichtigung folgte ein furzer Mundgang durch den Stadtgarten. Nach dem Mittagessen in der ftabtifchen Tiergartenwirtichaft, bei bem der Oberb ürgermeister die Bersamms Inng begrüßte und Oberbaudirektor Dr. Ben-demuth = Samburg den Dank der Gesellschaft für den berzilichen Empfang aussprach, begaben fich die Teilnehmer in die Technische Sochichule, um unter Führung der Brofessoren Dr. Um-mann, Dr. Brobst und Dr. Rehbock das neue Berkehrsmuseum, das Betonbau-Loratorium und das Flußbau-Laboratorium au be-fichtigen. Die Berfammlung war von dem fichtigen.

Besuch in Karlsruhe hochbefriediat. Zur goldenen Hochzeit. Das Staatsministerium hat beschlossen, das bedürstigen Chepaaren mit gutem Leumund aus Anlah ihrer goldenen Sochzeit gu gemahrende Geldgeschent auf 200 Dt. au erhöhen.

Neue Behördenbezeichnung bei der Basserund Straßenbaudireftion: Das Staatsministerium hat angeordnet, daß an Stelle der disherigen Bezeichnung "Oberdirektion des Basserund Straßenbaues" die Stelkenbezeichnung Waffer- und Strafenbaudirektion" Stelle der bisherigen Bezeichnung "Wasser- und Straßenbauinspetiton" die Stellenbezeichnung "Wasser- und Straßenbauamt" tritt. Ferner heißt es fünftig nicht mehr "Kultuzinspettion", sondern "Kulturbanami", nicht mehr "Rhein-bauinspektion", sondern "Rheinbanamt" und auch nicht mehr "Bezirksgeometer", sondern "Bermeffungsamt".

Landtagswahlen. Das Bürgermeisteramt veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Rummer eine Bekanntmachung über die Auslegung der Bahlerliften, auf die wir wegen der Bichtigfeit der Angelegenheit befonders

Bur Abgabe einer Rapitalertragftenererfia: rung gibt der Steuerkommiffar eine öffentliche Aufforderung im Anzeigenteil der heutigen Rummer befannt.

Jugendhilfe. Am Donnerstag, 29. ds. Mts., trifft vom Seuberg ein größerer Kindertrans-port nachmittags 5.36 Uhr am Hauptbahnhof

Raubmord an Dr. Wirg. Die Staatsanwalt-ichaft hat die Belohnung für die Ermittlung und Ergreifung der Täter von 5000 auf 10 000 Mark erhöht.

Brand. Infolge Undichtheit eines Gasrohres entstand in einem Sause der Grengstraße Feuer, wodurch das Gebäude beschädigt murde. Beim Eintressen der herbeigerusenen Teuerwache war der Brand durch die Hausbewohner ichon gelöfcht.

Unfall. In der Nacht von Sonntag auf Montag stürzte ein in der Oftstadt wohnender Schneider von einer 21/2 Meter hohen Mauer, die er überfteigen wollte, um in feine Wohnung gu ge= langen, ab und erlitt einen Knöchelbruch. Er wurde nach dem ftädt. Krankenhaus verbracht.

Mefferstecherei. Gin hier wohnhafter, verheirateter Schreiner verfette nach vorausgegangenem Wortwechfel einem Wirt im Bofe feiner Wirtschaft in der Kronenstraße einen Dolchstich in den Unterleib. Der Berlette murbe mittels Arankenautos in das Arankenhaus verbracht, der Täter wurde verhaftet.

Bufammenftog. Gin Berfonenauto. meldes poridriftswidrig aus der Ritterftrage in die Raiferstraße einbog, ftieß mit einem Stragenbahnwagen zusammen, beide Fahrzeuge wurden beschädigt, Personen nicht verlett.

Muf ber Raiferftraße identen amei por einen Pritichenwagen gespannte Pferde und gingen in ber Richtung nach bem Markiplat burch. Bor bem Saufe Raiferstraße 79 rannten fie an einen bort ftehenden Möbelmagen, modurch diefer gur Seite geichlendert murde. Die Pferde bes Misbelmagens fielen ju Boben. Die Durchgänger tonnten angehalten werben. Berfonen murben nicht verlett.

Chronif der Bereine.

Siehlungsgenglienichaft bes Reichahundes ber Griegs: beschädigten und Rriegehinterbliebenen, Ortsgruppe Rerierube. In der Mitgliederversammlung vom ver-gangenen Mittwoch fprachen über biefes Thema der Sieblungsreferent des Gaues Bfalg des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Stadtverordneter Siegel. Im Gau Pfals haben bereits eine gange Ansahl Orts-gruppen bes Reichsbundes Siedlungs- besw. Baugenossenichen bes detnischten Gebrungs der States nossenichen der Errichtet und a. T. schwe eine ganz anseinliche Zahl Häufer und Wohmungen erstellt. Der Referent des Ganes Pfalz besprach den gesetzlichen Aufbau der Siedlungsgenossenischaften und die Entstehen midlung der Baugenoffenichaften der Reichsbundsorts. gruppen in der Pfals. Stadtverordneter Siegel be-richtere über die bisherige Tätigkeit der Siedlungs-kommission der Ortsgruppe Karlsruhe und führte u. a. aus, daß zunächt der Anschluß an eine bereits bestehende Baugenoffenichaft gevlant gewesen fei. Bei einer Ren-grindung glanbt die Stedlungskommission, daß die Mitglieder ichneller in den Genut einer Wohnung bezw. eines Eigenbeims kommen konnen. Reich, Steat und Ctabt fonnen in diefem falle einen Teil ber an die ebemaligen Feldgrauen gemachten Berfprechungen mabr machen durch entsprechende Zuschiffe und Entgegen-kommen der Bauplabfrage. Die Kriegsteilnehmer, ins-

besondere auch die Kriegsgefangenen sind durch ihre lange Abwesenheit von der Heimat, und auch dadurch dat fie die teilweise früher inne gehabten Bohnungen aufgegeben haben, mit ihren Wohnungsverhaltniffen im Bergieich zu der übrigen Bevölferung in eine ver-baltnismäßig üble Lage geraten. Die örtlichen Berbaltdallersmaßig nute eine geschlossene Stedlung und sir die Errichtung von Häulergruppen in den verschieden-sten Stadtteisen, was durch umfangreichen Geländebe-fits des Fiskus d. B. auf dem Gottesauer Exerziernts des Histus 3. B., auf dem Gottesauer Exerger-vlat, bei der Grenadierkaferne usw, möglich fei. Zum Schlusse seiner intereskanten Anklübrungen forderte er die Anwesenden zum Beitritt und zur Werbung von Mitgliedern für die neu zu gründende Genossenichaft auf. Son ber Diskussion wurde aus der Mitte der febr gut besuchten Bersammlung lebbaft Gebrauch gemacht, alle Redner pracen fich für die baldige Gründung einer Baugenoffenschaft aus. In den sur Einzeichnung aufgelegten Listen erklärten zahlreiche Anwefende ihren Beitritt ju bem neuen Unternehmen. Die eigentliche Grundung erfolgt bereits in ben nachsten Tagen. Renammelbungen werden im Geschäfts-simmer der Ortsgruppe Karlfruhe, Beiertheimerallee 10, entgegengenommen. Die Siedlungskommij-ston glaubt nach dem Stande der geleisteten Vorarbei-ten an eine praktische Durchsihrung der Baupläne be-reits in allernächter Zeit herangehen zu können.

#### Beranftaltungen.

Bolfstiimliches Stadigartenkonzert. Morgen Mitte woch spielt im Stadigarten, abends von 8—11 Uhr, die Fenerwehrkavelle. Für das Konzert, das zu herabgesehten Eintrittspreisen zugänglich ist, hat der Dirigent der Kapelle ein außerwähltes Brogramm zusammengestellt, so daß den Besuchern ein genufreicher Abend

Stadigartenkonzert. Das Stadigartenkonzert am Dienstag nachmittag wird vom Musikverein Harmonie mit einem guten ausgewählten Brogramm ausgeführt. Hannolore Ziegler kommt Mittwoch, den 5. Oktober. Diese Nachrich dürfte gemigen, um die nach Tausenden die Gebernbert der Gesermert und des Lausenkans in menigenwart zu afarmieren und das Avnserthaus in wenis gen Tagen bis aufs febte Plätschen auszuverkaufen. Eintritiskarten bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39. Die Mieter- und Untermietervereinigung hält heute

abend im Coloffeum, Saal III, eine bffeutliche Ber-fammlung ab mit der Tagesordnung: Die Mieter, Bermieter und Behörden. (G. d. Ang.)

#### Standesbuch-Uuszüge.

Standesbuch-Auszige.

Sheanfaedote. 24. Sept.: Sans Stenernagel von Mainz. Architect bier, mit Mie Drews von dier; Albert Schilfer von dier. Schubmacher bier, mit Anie Rau von Dier. Anie Rau von Knittslinaen: Erwin Kürer Beithelser dier, mit Luise Bierthaler von dier. Bosthelser dier, mit Luise Bierthaler von dier. Bosthelser dier, mit Luise Bierthaler von dier: Leondard Konrad von Gröbingen; Andmanklan, kaufman alba, mit Emilie Kufer von Gröbingen, Kormer dier, mit Luise Kiefer von Durlach: Aidor Geiger von Malich, Telegravbenatbeiter alba, mit Esla dartich uh von dier; Unaust Kels von Gernsbach, Glaser dier, mit Mina Greulich von dier.

Todesfälle. 24. Sept.: Barbara Könnel, alt 58 Kadre, Bitwe von Kelix Könnel, Schmied. — 26. Sept.: Unna Beigold, Mag. Berwalter.

Beerdigungszeit und Tranerhaus erwachlener Berkorbenen. Dienstag 27. Sept.: 2 Uhr: Barbara Könnel, Schmieds-Bitwe. Berdefter. 71. — 1/48 Uhr: Baul Lohoff, Keisender, Geberfun, Schwanenstraße B4.

#### Tagesanzeiger. Mabeigenteil aus dem

Dienstag, ben 27. September 1921.

Fefthalle. Beitgenöffifcher Romponiftenabend. 7 Uhr. Stadtgarten. Kongert (Mufitverein Sarmonie).

4 Uhr. Coloffeum. Barieté. 8 Uhr. Beltvanorama. Reife durch Indien. Mieter- und Untermietervereinigung.

Mieterversammlung, Coloffeum, Saal III, 8 Uhr. Geflügelmarki. Gottesaue. 9-6 Uhr.

## Dom Wetter. ber bad. Landeswetter-

auf Grund land- u. juntentelegraphischer Melbungen Beobachtungen vom Montag. 26. Sept. 1921. 8 Uhr morgens Wi.E.J.)

Ort	Buftdr.	Temp.	Winde		Better	Mieder-
211	NN		Richtg.	Stärke		lesten 24 Std
Hamburg	mm 766,5	12	313133	mäßig	wolfig	2
Berlin	768,8 768,1	10 12	BNB	leicht itill leicht	Regen vetter halbbd.	0
Ropenhagen Stockholm.		12 11 5	अ इस अरक्त	ichwach	Dunit	1 0
Haris	755,8 768,5	3   -	NAUS	irifch teicht	wolfis.	0 -0
Tou oufe	766,9	13	වෙ	leicht	Dunst	0
Beobachtm	igen ba	Difd	per use	tteritell	en 72 1	norgens

Luftdr.

uitdr. a Geftr. Rtedr. Winde NN 50 Barm. nachts Richtg. Stärte zveribeim Seebobe tol m 23 5 23 leicht Rebel Ronigitubl Geebobe 568 m 18 11 N leicht wolfle. 768,7 12 Rarisrube Geebobe 127 " 22 | 8 | MD | teicht | beiter 768.0 Baden=Baden Seebove 218 21 | 9 | 6 | leicht | bedect | Billingen Geebobe 710 . 767,2 11

21 11 | still Rebel 0 Mugemeine Witterungs-Meberficht.

Glache Randwirbel eines vom Gismeer nach Nordrugland gezogenen Sturmwirbels verurjachen bis weit nach Deutschland herein Trü-bung und Regen. Auch in unserem Gebiet ift geftern vorübergehend etwas Bewölfung aufgetommen, doch übermog ber Ginfluß hoben Drudes, jo daß das Wetter troden, siemlich heiter und tagsüber warm blieb. Der Soch-drudfern liegt jeht im Nordwesten. Betteranssichten für Dienstag, 27. September

1921: Biemlich geiter, troden, am Tage noch mild, nachts febr fühl.

Rhein-Bafferitande morgens 6 Ubr: Schusteriniel. 1,08 m 1.94 m 3,58 m Maran Mannheim . 2,81 m

#### Beschäftliche Mitteilungen.

Beilage. Unferer beutigen Ansgabe liegt ein Aussung aus bem Modebeft für herbst und Binter ber "Neuesten Deutschen Mode" bei. Durch die Schnitte berfelben ift jedermann in der Lage, einfache und auch elegante Reidungsftude mübelos felbft anzufertigen.

#### Nationale

#### Inbilaums - Schwimmwellfampfe.

lb. Pforzheim, 25. Sept. Der älteste badische Schwimmverein, der 1. Badische Schwimmfluß Pforzheim, konnte in diesen Tagen auf eine Wissprige Wirksamfeit zurücklicken. Er veranstaltete aus diesem Anlaß am Samstag und Sonntag nationale Schwimmwettsämpse, die Meldungen von 33 Bereinen aus allen Teilen Deutschlands gesunden hatten. Auch die Karlstuher Schwimmer heicht und ihmitten ausgezeichnet ab Son tampfe befett und ichnitten ausgezeichnet ab. Go fonnte ber Rarlsruber Schwimmverein mehrere Ceniorenftaffeln gegen ftarfe Rorfurrens gewinnen. Die Wettfampfe ergaben im einzelnen folgende Rejultate:

Wettkämpfe am Samstag (Bahnlänge 20 Meter.) Inniorlagestaffel, 4 × 40 Mtr.): 1. I. Babifcher Schwimmtlub Pforzheim 1 Min., 56,2 Set. 2. Schwimmverein Göppingen 1904 1,56,6. 3. S. B. Turnverein Augsburg 1,57,2.

Jugend-Juniorbruftichwimmen, 100 Mtr.: . Metzler, S. B. Ludwigsburg, 1 Min., 34 Sef. W. Zeißer-Pforzheim 1,40,8. 8. S. Hofe, S. B. Beilbronn, 1,41.

Junior=Beliebigichwimmen, 60 Mir.: 1. Max Ruh, S. B. Baben-Baden, 41,4 Gef. 2. S. Rerl, S. B. Heilbronn, 41,8. 3. Th. Schweiter, S. B. Gmiind,

II. Senior-Rückenschwimmen, 100 Mtr.: 1. Dauber, S. B. Cannstatt, 1 Min., 18,4 Set. 2. R. Raufmann, S. V. Ludwigsburg, 1,20,4. 3. H. Schneiber, S. B. Mannheim, 1,25.

II. Senior-Seitenschwimmen, 120 Mtr.: 1. Jos. Siegler, Karlsruber Schwimmverein, 1 Min., 36,6 Sef. 2. H. Brenner, S. B. Göppingen, 1,37.

Damen-Jugendbruftschwimmen, 100 Mtr.: 1. M. Beinzelmann, S. B. Schwaben Stuttgart, 1 Min., 46,8 Set. 2. G. Oberle, 1. B. S. C. Pforzheim,

Erstichwimmen, 80 Mtr.: 1. E. Dörfel, "Nikar" Heidelberg und H. Link, S. B. Heilbronn im toten Rennen, 1 Min., 02 Sek. 2. D. Schweigert, S. B. Ludwigsburg, 1,06,6. 3. Th. Kurd, S. B. Augsburg. 1.10.

Juniorfpringen, 5 Spriinge: 1. K. Lein, S. B. Augsburg, 37,66 Punfte. 2. P. Rabke, T. G. Darmstadt, 37,66. 3. E. Nothfuß, 1. B. S. C. Pforz-

Ingend-Lagenstaffel, 4 × 40 Mtr.: 1. "Ama-teur", S. C. Stuttgart, 2 Min., 10,2 Set. 2. S. B.

@miind, 2,15,4. Gefallenen-Gebächtnisftaffel, 40, 80, 120, 160 und 200 Mtr. (Chrenwanderpreis des D. O. B. Pforzheim): 1. Karl&ruher Schwimmverein, 8 Min., 04 Set. (Mohr, Bierhalter, 28. Mayer, Lang, Senn). 2. S. B. Beilbronn 8,17,4. (Mit großem Vorfprung ficher gewonnen!)

Bereinsmehrkampf für Juniore: 1. S. B. Heilbronn 76,4 Puntte. 2. S. B. Mannheim 69.8. 3. S. B. Turnverein Augsburg 68,6.

Bafferballfpiel (Borrunde): C. B. Ludwigsburg gegen 1. B. S. C. Pforzheim 6: 2 Tore (Halbeit 2: 2). S. B. "Rifar" Heidelberg gegen S. B. Mannheim. (Heidelberg fampflos jugeprocen, da Mannheim nicht angetreten.)

#### 2. Tag (Bormittag).

Stredentauchen für Juniore: 1. E. Renngott, S. B. Beilbronn, 40 Mtr. in 28,8 Sef. 2. S. Lein, S. B. Augsburg, 40 Mtr. in 30 Set. 8. Heif, "Schwaben" Stuttgart, 40 Mtr. in 31 Sef. und R. Dehninger, G. B. Mannheim, totes Rennen. Erftfpringen: 1. A. Bapernert, S. B. Ludwigs-

bafen, 34 Punfte. 2. R. Kleber, "Rifar" Deidelberg, 32,66. 8. A. Gichelbardt, S. B. Rebl, 32. Bafferball - Bwijdenrunde: Rarisruber Schwimmverein Augsburg. Karlsruhe tampflos zugesprochen, da Augsburg nicht am Start. "Nikar" Heidel-

berg gegen S. B. Ludwigsburg 6 : 5 Tore (2 : 2) nach Verlängerung gewonnen. Stand bei Ablauf der normalen Spielzeit 5: 5 Toren. Tellertanchen für Inniore: 1. Max Benne, "Schwaben" Stuttgart, 15 Teller. 2. Fr. Mihlichs, S. B. Göppingen, 12. 8. E. Kübler, S. B. Heil-

bronn, 12.

#### Wettkämpfe am Sonntag-Nachmittag.

II. Cenior-Lagenstaffel, 4 × 40 Mtr. (Chrenmanderpreis): 1. Rarlsruber Schwimm. verein 1 Min., 47,8 Get. 2. G. B. Turnverein Augsburg 1,49. 3. S. B. "Nifar" Heidelberg 1,50,4. Mannichaft bes Siegers: Jul. Avenmarg, Sieg= Ier, Benn, Bierhalter.

Junior-Midenichwimmen, 100 Mir.: 1. S. Richter, Karlsruher S. V., 1 Min., 28,4 Sef. 2. H. Hemte, S. V. Gelhenfirchen, 1,31,2. 3. B. Brandner, S. V. Leimen, 1,34. Damen-Junior-Brusssfel, 3 × 40 Mir.: 1. I. Bad. S. C. Pforheim 1 Min., 59 Sef. 2. S. V.

Durlach 2.03.

Senioridwimmen, 100 Mtr.: 1. 23. Schneefuß, "Schwaben" Stuttgart, 1 Min., 15,6 Sef. 2. E, Schilling, S. B. Heilbronn, 1,19,4.

Kurze Strede, 40 Mtr.: 1. L. Bierhalter, Karlsruher S. B., 22,8 Sef. 2. Fr. Lang, Karlsruher S. B., 23. 3. L. Dauber, S. C. Cannstatt, 23,2. 4. Lev Ziem, S. B. Baden-Baden, 23,4. (Bon Bierhalter durch rajcheres Anichlagen am Biel gegen seinen Klubkameraden Lang gewonnen.)

Ermunterungs-Seitenschwimmen, 100 Mtr.: 1. R. Weber, S. B. Turnverein Augsburg, 1 Min., 19 Sef. 2. S. Brennner, S. B. Göppingen, 1,19,2. 3. 28. Schmidt-Pforzheim 1,22,2. 4. 28. Link, "Ni-

far" Beidelberg, 1,22,6. Juniorschwimmen (für Bereine ohne Binter-bad), 100 Mtr.: 1. G. Heilig, S. B. Leimen, 1 Min, 32,8 Set. 2. B. Balbichmidt, S. B. Leimen, 1,34. 3. A. Eichelhardt, G. B. Rehl, 1,35,6.

II. Seniorbruftstaffel, 60 Mtr.: 1. G. B. Seilbronn, 1 Min., 27,2 Set. (Kenngott, Prof., Rappold). 2. S. B. Mannheim 1,27,4. 8. S. B. Turnverein Augsburg, 1,30,2.

Damen-Juniorbrustschwimmen, 100 Mir.: 1. A. Ruch, S. B. Ludwigsburg, 1 Min., 51,8 Sef. A. Borngeger, "Neptun" Rarlgrube, 1,58. 8. S. Rägele-Pforabeim 1,58,6.

Jubiläums-Lagenstaffel, 4 × 80 Mtr. (Ghren-manderpreis): 1. Karlsruher Schwimm-verein 4 Min., 02,6 Sef. (Jul. Avenmarg, Sieg-ler, Henn, Lang.) 2. S. B. "Schwaben" Stuttgart 4,02,8. 8 G. B. Heilbronn, 4,17. (Bur Karlsruhe burch bas glangende Schwimmen des Schlugmannes Lang gewonnen.)

Junior=Seitenschwimmen, 100 Mtr.: 1. Märflin, S. B. Göppingen, 1 Min., 23,8 Sef. 2. H. Egle, "Nibar" Heidelberg, 1,24. 3. W. Müller, "Nibar" Heidelberg, 1,25,8.

Seniorfpringen: 1. E. Pfordte, Alter Leipsiger S. C., 59,25 Puntte. 2. E. Kenngott, S. B. Heilbronn, 54,4. 8. H. Lein, S. B. Turnverein Augs-

Damen-Junior-Rücenschwimmen, 100 Mtr.: 1. E. Wagner, S. B. Heilbronn, 1 Min., 52,4 Sef. 2. Joh. Klett, S. B. Ludwigsburg, 1,58,2, 3. H. Poftweiler, G. C. Pforaheim, 1,59,2.

Ingend-Seitenschwimmen, 80 Mtr.: 1: &. Riedt, S. B. Göppingen, 1 Min., 08,2 Gef. 2. E. Rabelbach, S. B. Ludwigsburg, 1,09,2. 3. A. Wißmann, S. B. Marbach, 1,14,4.

Jugend - Rüdenschwimmen, 60 Mtr.: Bunid, "Reptun" Karlsruhe, 49,6 Sef. 2. H. Schmidt, "Amateur" Stuttgart, 50,2. 3. M. Balbichmidt, S. B. Leimen, 57,4.

Stredentauchen für Seniore, 50 Mir.: 1. M Benne, "Schwaben" Stuttgart, 50 Mir. in 96,2 Set. 2. H. Sted, "Delphin" Stuttgart, 50 Mir. in 87,8, 8. E. Ritbler, S. B. Beilbronn, 50 Mtr. in

Damen-Juniorlagenftaffel, 4 × 40 Mtr.: 1 Bab. S. C. Pforgheim 2 Min., 83,8 Sef. 2, S. 23. Cannftatt 2,35,8.

Seniorstaffel, beliebig, 5 × 40 Mtr.: 1. S. B. "Schwaben" Stuttgart 1 Min., 59,4 Sef. 2. Rarlsruber Schwimmverein 2,08.

Bafferball-Endfpiel, 2 × 5 Mann: G. B. "Nifar" Heidelberg gegen Karlsruher Schwimmverein 7: 4 Tore (Halbzeit 8: 1).

## Stimmen aus dem Publikum.

(War Beröffentlichungen unter biefer Rubrif fiben nimmt die Redaftion feine Berantworfung.)

#### Mißstand am Hauptbahnhof.

Geftern abend 7 Uhr brachte der Durmersbeimer Zug taufende von Berfonen vom Octigheimer Tellspiel. Da wie immer nur der westliche Ausgang geöffnet war. gab es ein febensgefährliches Gedränge. Warum wird bei einer solchen Menschenansammlung, die der Bahn-behörde vorher bekannt vor, nicht auch der öftliche Ans-gang geöffnet? Die Karlstuber Bahnhofsbehörde nehme sich ein Beispiel an den Oetigheimer Bahnhofverhältniffen, wo burd Erstellung an 4 Ein- begw. Ausgangen eine raiche und bequeme Beforberung grober Menfchenmaffen geschaffen ift.

## irtschafts=und sfandels=Zeitung

#### Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe.

Nach dem Bericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Aufsichtsrat vor. 20 Proz. Dividende und eine Sonderaus-schüttung von Mk. 100 pro Aktie zu verteilen. Der Reingewinn beträgt 10 962 250.91 Mk. Die Gesamtablieferungen hatten einen Rechnungswert von Mk. 114 516 665.82 gegen Mk. 36 896 258.56 im Vorjahre. Die Gesamtzahl der Angestellten und Arbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 2400 gegen 2159 im Vorjahre, zur Zeit beträgt sie 2824. Die Abschreibungen wurden wieder reichlich bemessen, außerdem ein Werkerhaltungs-Konto neu errichtet und diesem aus dem Geschäftsgewinn Mk. 2000 000 zugeteilt. Mit Genehmigung des Aufsichtsrates hat der Vorstand als Gesamtsumme für Abschreibungen Mk. 1738 862.14 gegen Mk. 1398 009.02 im Vorjahre vorgesehen. Es wird vorgeschlagen, der Arbeiterunterstützungs- und der Beamtenpensions-, Witwen- und Waisenkasse je Mk. 500 000 zuzuweisen. Ferner will man, wie im Vorjahre, an die Angestellten und Arbeiter Mk. 1 000 000 (i. V. Mk. 600 000) als freiwillige Zuwendung verteilen. Der derzeitige Auftragsbestand läßt auch für das laufende Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis erwarten, falls nicht unvorhergesehene, ungünstige Ereignisse eintreten. Mk. 962 250.91 sind auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung findet am 18. Oktober statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Vorlage der Jahresrechnung und Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrats. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. Aenderung der Satzungen, (Die Satzungen sollen neu gefaßt werden; insbesondere sollen die §§ 6 (Vertretung der Gesellschaft), 11 (Zahl und Wohnsitz der Mitglieder des Aufsichtsrates), 20, 30 (Bekanntmachungen), 25 (Wahlverfahren) geändert werden. Ersatzwahl zum Aufsichtsrat.

#### Börse-Handel-Industrie-Gewerbe Frankfurter Börse.

w. Frankfurt a. M., 26. Sept. Die Börse zeigte wiederum eine recht feste Haltung, da nach den Börsenruhetagen zahlreiche Kaufordres des Publi-kums vorlagen. Unterstützt wurde die rege Geschäftstätigkeit durch die allgemeine große Geldflüssigkeit. Ferner bemerkte man verschiedene Deckungskäufe der Spekulation. Zu weiteren Steigerungen kam es in Stöckicht 560, Gebrüder Fahr 805-825. Es wurden ferner genannt Benz-Motoren 405-410, Rastatter Waggon 600-610. Der Devisenmarkt lag zunächst ruhiger, infolgedessen waren Auslandswerte wenig verändert, wurden aber im Verlaufe lebhaft. Mexikaner fester. Zu lebhaften Umsätzen kam es wieder in Industrieaktien, wo namentlich Kursgewinne erzielt wurde. Besonders fest lag der Einheitsmarkt. Für einzelne Werte bestand sehr lebhafte Nachfrage, die entsprechende Kurssteigerungen zur Folge hatten. Sehr gesucht sind Holzmann, Gebrüder Junghans, Spiegel und Spiegelglas, Maschinenfabrik Dingler, Wiedemann Riedinger, Motoren Oberursel, Zellstoff Aschaffenburg, Die Montanaktien stellten sich höher. Lothringer Hütte, Deutsch-Luxemburg, Caro stiegen. Westeregeln Deutsch-Luxemburg, Caro stiegen. Westeregeln 830, stiegen 45. Rütgerswerke, Holzverkohlung, Scheideanstalt steigend. Farbwerke Höchst anziehend. Ferner fanden Elektro Lahmeyer, Bergmann, Felten & Guilleaume zu steigenden Kursen Aufnahme. Im Verlaufe fanden auch Metallbank rege Aufnahme. Es notierten um 1½ Uhr u. a. Oberbedarf 649, Harpener 1000. Die Kursfeststellung wird durch die großen Kaufaufträge sehr er-schwert. Sehr feste Stimmung zeigten Adlerwerke Kleyer, Maschinenfabrik Eßlingen gesucht. Phonix Bergbau 880, Caro 649. Die Börse schloß auf allen Gebieten sehr fest. Die nächste Börse findet am 28. September statt. Devisen und Noten werden

w. Frankfurt a. M., 26. Sept. en: Brüssel 830, Holland 3700, London 421, Paris 832, Schweiz 1990, Italien -, Newyork 116. denz: unverändert.

#### Berliner Börse.

w. Berlin, 26. Sept. Das Börsengeschäft erreichte heute einen kaum dagewesenen Umfang, da die Festigkeit des Devisenmarktes Massenaufträge seitens der Spekulation und des Privatpublikums hervorrief. Die Kursbildung war jedoch fast ausnahmslos von sehr verschiedenem Ausmaß, da viel-fach die frühere Höhe der Verkaufslimite erreicht beziehungsweise Gewinnrealisierungen vorgenommen wurden. 30-50proz. Besserungen waren keine Seltenheit. Lothringerhütte um 225, Rheinstahl um 95 Proz. höher. Nur verhältnismäßig unbedeutende Besserungen hatten bei ruhigem Geschäft Schiffahrtsaktien und Bankaktien zu verzeichnen. Valutapapiere vereinzelt beträchtlich höher. Kanada-Pacific-Aktien um 130 Proz. gestiegen. Anlagemarkt zeigte nur unbedeutende Veränderungen. Ungarische Werte schwächer. Die Kursfeststellung verzögerte sich außerordentlich, da der Massenandrang der Auftraggeber kaum zu bewäl-Erregte Szenen spielten sich auch in dem Handel der unnotierten Werte bei enormen Schwankungen ab. Farbwerte waren vernach-lässigt und zum Teil schwächer. Badische Anilin verloren 30 Prozent.

#### Märkte.

Viehmarkt in Karlsruhe. Amtlicher Bericht vom 26. Sept. Es wurden bezahlt für 50 Kilo Lebend-

Ochsen, vollsleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 800—850 Mk.; vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4—7 Jahren 750—800 Mk.; junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 700-750 Mk.

Bullen, vollsleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts 650-700 Mk.; vollsleischige, jüngere

600-650 Mk Kühe und Färsen: gut entwickelte Färsen 700 bis 800 Mk.; gering genährte Kühe 400-500 Mk.

Kälber, mittlere Mast- und beste Saugkälber 950 Mark; geringere Mast- und gute Saugkälber 900 Mark; geringere Saugkälber 750—800 Mk.
Schafe, Mastlämmer und jüngere Masthammel 700 Mk.

Schweine, vollsleischige Schweine von 100—120 Kilo Lebendgewicht 1500 Mk.; vollsleischige Schweine von 80—100 Kilo Lebendgewicht 1450 Mark; vollfleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 1400 Mk.

Für besonders hervorragende Qualität (Prämierungsvieh) wurden noch höhere Preise bezahlt und zwar bis 950 Mk. pro Zentner lebend.
Tendenz des Marktes: lebhaft.

#### Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Eröffnung der Frankfurter Herbstmeffe.

Mus Anlag ber Eröffnung ber 5. Frankfurter internationalen Meffe fand ein Befteffen ftatt, an dem u. a. Bertreter der Reichs- und einzelftaatlichen Behörden teilnahmen. Minifterialbireftor v. Schonbed als Bertreter ber Reicharegierung führte u. a. aus, der Organismus der deutichen Wirtschaft sei an sich gesund. Aber in diefen Organismus fei ein Fremdförper eingedrungen: ber Berfailler Friedensvertrag. Bei bem Frankfurter Friedensvertrag von 1871 hatten wir mit der einen Sand genommen, mit der anderen aber gegeben; wir hatten damals Meiftbegunfti-gungen augestanden. heute hatten wir einseitig Meifrbegünftigungen geben müffen, ohne fie felbst au enhalten. Man werde aber ben Glauben an bie Lebenstraft bes beutichen Boltes nicht verlieren. Das Allheilmittel gegen unsere wirtsichaftlichen Nöte sei die Arbeit. Keine Nation fonne besteben ohne die Arbeit ber anderen.

## Gewerbe- u. Vorschußbank A.-G.

gegründet 1856

Zirkel 30 Wir sind z. Zt. — solange Vorrat reicht — Abgeber von 6-8% Dyckerhoff & Widmann Vorzugsaktien A 1104/2%, netto,

7% Leonhard Tietz Vorzugsaktien à 1081/2% netto, 5% P. Wolff & Sohn Hypothekar Obligat. a 101% netto. 5% Junker & Ruh Hypothekar Obligat, à 114, %, 1etto

Ueber Industrieaktien, für die momentan geben wir berenwilligst kostenlos Auskunft.

Wir nehmen Einlagen an gegen tägliche, mouattiche und nehmen eine der Kündigungsfrist entsprechende Verzinsung. Wir gewähren Kredit in laufender Rechnung und gegen festen

Wertpapier- und Devisenmarkt						
Frankfurter Kursnotierun	area a l	rliner Kursnotierung		Devisennotierun	gen:	
23.Sept. 2	6.Sept. Festverzinzi. Werte [23.Sept.126.Sept.	I Industrie-Papiere 123 Sept 126 Sept 1	123 Sent 126 Sent	w. Frankfurt, 26, Sept	w. Zürich, 26. Sept.	
Badische Bank	Sept.   Festverzinzi. Werte   23.Sept.   26.Sept.   2	Industrie-Papiers   23.Sept. 26.Sept.	Color	Antwerpen-Brüssel   Antwerpen-Brüssel   Geld   Griet   773.30   744.80   365.63   3613.70   100.000   405.60   406.40   419.55   420.45   805.20   806.80   806.80	Dentschland	

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Hanptversammlung des Stillub Schwarzwald.

(Bon unferem Souberberichterftatter).

En. Pforzbeim, 25. Gept. Unter ftarter Beteiligung fand hier beute vormitiag in den Sälen des "Museums" die hauptversammlung des Stiflub Schwarswald siatt, su der die Vorstandsmitglieder zahlreicher Orisgruppen erschienen waren. Rach einer am Borabend im Hotel Sautter abgehaltenen Vordelprechung wurde die Hauptversammlung, vormittags
49 Uhr, durch den Vorsibenden Vrosssfor KohlbeppKarlsrube eröffnet. Es folgte die Verlesung des Jahresberichtes durch den Schriftsührer, sowie die Niederschrift der letzten Hauptversammlung. Anschließend murde der Beschluß gesaft, eine Kommission einguseben, die prüfen joll, ob es möglich ift, in Berbindung mit firmen allmonablich ein eigenes Blatt herauszugeben. Das Ergebnis der Kommiffionsverhandlungen foll Ende Oftober befannt gegeben werden. Es wurde bier-

auf fiber die Raffe Bericht erftattet und dem Saudtvorfiand Entlastung erfeilt. Die Bersammlung nahm den Antrag an, dem Sisser des Reliefs für das Denkmal der Gefallenen auf dem Feldberg einen Ehrenbecher mit dem Bereinszeichen des S.C.S. zu überreichen. Dit deffen Berftellung murbe Berr Didgieger-Pforsbeim be-

Der bisberige Sauptworftand wird einstimmig wiedergemäßlt, mit Ausnahme des 2. Borsisenden, da diefen Bosten ein Freiburger Gerr bekommen son. Als 2. Borsisender wird Apoiheker Keim gemählt. Der Stiechwische Ausschuß seht sich wie solgt ausammen: Apotheeler Keim als Borsisender und Schriftschrer: 2. Ima. Mutter = Bihlerial; 3. Allgeier = Freiburg; 4. Bols = Pforsheim; 6. Maier = Triberg; ber Aus-4. Bots Pforsheim; 6. Mater Triberg; der Alls-ichuß für Jugendvflege wic folgt: 1. Borfibender Lehrauntsvraft, 11 eh fein "Freiburg: 2. Brof. Dollandsarlsruhe: 3. Hauptl. Mieß-Mannheim; 4. Groß-mann - Baden-Baden; 5. Brof. Schorf-Pforsdeim. Der Ausschuß für Touriftif besteht auß: 1. Borl. Brof. Schwarzweber; 2. Oberjustissefr. Schemel-Offenburg: 3. E. A. Richter, Aladem. Stillub Karlsruhe: 4. Hugo Maier, Fabritant, Todinau. Der Ausichuß istr Bissenschaft seit sich susammen aus: 1. Bors. Bros. De le kamp-Freiburg; 2. Dr. Hoed-Freiburg; 8. Dr. Baaber-Freiburg; außerdem wurden noch 10 Beifiber gewählt.

Die Stimegmartierung wird dem Stitednischen Ausfout jur Bertellung unter die Ortsruppen überfragen. Die hauptrennen bes Berbands werben auf 2 Tage beichränkt und zwar auf einen Samstag und einen Sonntag im Jebruar. Sie fossen unbedingt nur eine Prüfung der besten Läuser sein. U. a. sollen aus diesem Grunde auch die Jugendwettfäuse aus dem Saupt-rennen ausgeschaltet und den einselnen Ortsgruppen dringend zum Abhalten innerhalb der Ortsgruppen empfohlen werden. Auch der Dreierlauf wird künftig ausgeschaltet. Ueber die Beibehaltung bes Dauer-laufes enticheibet der Stitednifche Ausschuft. Die Damenläufe sollen ebenfalls in Klassen eingefeilt werden, wodu der Stitechn. Ausschuß nach Stuttgart zur Haupt-versammlung des Deutschen Stiverbandes einen Antrag stellen soll. Interne Bettsläuse der einzelnen Orts-gruppen sollen kinktig offen sein für sämtliche Ange-börige des S.C.S., Ein bestimmter Lauf kann für Ortsgruppenmitglieder vorbehalten bseiben. Der Sta-

seitembauf Pforzheim—Lörrach bleibt für den kommenden Winter worgefeben. Es wurde des weiteren beschloffen, einen Bond für ein Matrabenlager auf dem Feldberg au sammeln. Triberg erhält einen Beitrag von 300 Mt. fur ben Sprunghfigel bewilligt; die Ortsgruppe Neuftadt erbält eine Unterstützung für bie Jugendabteilung. Den Betrag des Unterrichtswiniste-Jingendavienung. Den Sertug des amerikanischen ihm Einsbau der Jugendaviellung. Es wird abgelebnt, den Ortsgruppen Mainz und Darmstadt nahezulegen, aus dem S.C.S. auszubreten. Die Nennungen zu den Gelbbergrennen haben morgens am Renntag 2 Stunden vor Beginn des Bettsaufs mit genauer Seimadresse des Teilnehmers auf dem Rennbüro im Feldbergerhol du exfolgen. Die Berleihung des Ehrenzeichens soll nach mindestens Loläbriger Angebörigkeit erfolgen wenn besondere Berdienste im Stipport vorliegen. Die Orthgruppen sollen die Borschläge machen; der Saund vorstand entischetet; scharfe Sandbabung soll ersolgen. Der Boranischlag des Rechners wurde genehmigt; die nächste Gauptversammlung wird in Freiburg abgehalten

#### Stadt. Freibant Fleischabgabe Wittmod

9-11 Uhr Nr. 1261-1460. Anielingen, Bekannimadung.

Die Gemeinde versteigert am Mittwoch, 28. September, nachmit-tags 34 Ubr, and dem Nathause einen zur Zucht untauglichen iet-ien Farren und einen zur Zucht untauglichen Geber, wosu Kausstein Sber, woon Kauflieb-aber eingeladen wer-

den. Enielingen, 28. Sep-tember 1921. Der Bemeinbergt,

Zu vermieten Weine 2 Simmerwohn m. eleftr. Licht, Guditadt

vertaufchen. Angel Rr. 7440 L. Tagblatte Wohnungstaufch.

Bimmerwohnung aegen ebensolche (w. m. Süditad) su tauschen geluckt. Bet dem Taniche fommen nur iolike Bewerber in Betrackt. die Gartenarbeit und einige Pausarbeit mit übernehmen. Dagegen freie Wohnung und 100 Mark monatliche Bergütung. Stefaniensitraße 70 bei Deck. als 1. Sutothet auf autes Obiekt für 1. Jan.
1922 gefucht. Angebote mit Angabe des Zins-tufes unter Ar. 7405 ins Tagblatbürv erbet. \_ Zimmer

Simmer mit Kok an folide Arbeiter jofort su vermicien: Ettlingerstraße 21, varterre.
Gut möbt. Zimmer auf 1. Oft. su vermieten Berderpiaß 34, 2. Gtod. Sut möbl. Wohn- n. Schlafzimmer, eleftr. Licht, nebit einem einzelnen Zimmer zu verm. Alfademieitraße 85 M.

Mici-Gesuche

von böherem Staatsbe-amten für sofort oder ipdier zu mieten gelucht. Angebote mit Breisans gabe unter Nr. 7485 ins Lagblattbürv erbeten.

3immer

oder guf 1. Oftober, fleiß. ehrliches

Junges Fräulein

Offene Stellen

**Kapitalien** 

Gutgebendes, alt-bekanntes Kommif-fionsgeschäft fücht zweds Erweiterung

attiven

30 000

ftenographieren u. auf der Under und Kide.
Augemeinsteinen u. auf der Under und Kide.
Augemeinsteinen u. auf der Under und Kide.
Augemeinsteinen u. auf der Unimple. Augemer und Kide.
Augemeinsteinen u. auf der Unimple.
Augemeinsteinen und Kide.
Augemeinsteinen u. auf der Unimple.
Augemeinsteinen und Richteiten unter Unimple.
Augemeinsteinen u. auf der Unimple.
Augemeinstein u. auf der Unimple.
Augemeinstein u. auf der Unimple.
Augemeinstein

**චචචචචචච**චචචචචචච

für Oktober, November und Dezember.

Luxus- und Lederwaren, Haushaltartikel.

von hiefiger, eingeführter Firma zu baldmögl. Eintritt gegen festes Gebalt, Speien u. Provision für Baden, teilw. Pfals und Bürttemberg gejucht. Bewerber müssen reell und psischtemust arbeiten, mit Industrie, Sewerbe und Laudkundigati vertraut sein und ist dei zielbewußtem Arbeiten Stellung angenehm und dauernd. Rur Heren gesetzen Alters mit nachweistisch bisherigen auten Eriolgen ihrer Reisetätigkeit wollen sich melden. Angebote mit Gebaltsansprüchen und Bild unter Nr. 7436 ins Tagblattbüro erbeten.

Damenbekleidungsstücke, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Uhren, Reisszeuge, Ferngläser, Musikinstrumente, Gold. Silber. Brillanten. Möbel

aller Art, Nähmaschinen, Kinderwagen usw. usw.

Geft. Angebote erbittet

Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft.

Man verlange ausdrücklich MAGGIS Würze

altbewährt in Qualität und Ausgiebigkeit, ist nur etwa 5 mal so teuer als früher, während

andere Nahrungs- u. Genußmittel heute mindestens das zehnfache kosten.

Vorteilhaftester Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6.

Junges, tindert Che-Ein einfaches, fleifiges Mädchen ür jofort oder 15. Det. aut möbl. Zimmer nit Rüche ober 2 bis 3 wird für Kitche u. Hans-arbeit auf 1. Oftober gef. Berrenftr. 5, II. Braves, flethiges mit Küche oder 2 bis 3 leereZimmer m.Küche.

Junges Mädden incht sofort oder 1. Oft. einfach möbl. Zimmer. Angebote unter Nr. 7427 ns Tagblattbüro erbet. Dienstmädchen gegen boben Lobn gesucht Berderstr. 38 im Laden Suche für fofort ein

Junger Arzi Servierfräulein. jucht als Dauermieter auf 1. Des. 2 möblierte Zimmer. Gute Bezahl, Well. Angebote unter Nr. 7484 ins Tagblattbüro erbet.

Schloß Friedrichfrone. Ruppurrerften 24a. Ottober 1. ober Säuglings-

Pflegerin Angebote unter Rr. 7445 ins Tagblattburo erbet.

Stellen-Gesuche

Gebildete junge Bitwe judt für nachmittags Be-fchättigung. Dieselbeift auch in Säuglingspliege erfahren. Gefl. Angeb. u. Kr. 7437 ins Tagblattb.

Verloren u getunden Gefunden.

Teilhaber. In einem Abort des Sauptbabnhofs wurde eine Geldtasche mit Ca. 50 Mille erfors derlich. Angebote m. furzen vers. Angaben find erwänicht unter Nx. 7442 i. Tagblattb. größerem Geldbefrag

Stationsamt Sauptbahnhof.

Verkäule

haus kaiserstraße. Jun Auffettung, mit gr. Laden, auch für Zaden einzurichten, in bester Lage ab April 1922 beziehbar, su verfaufen. Eilangebote von ernst. Käufern unt, Nr. 7444 ins Tagbiattbüro erbet. Utildvorio ist beizufügen.

Möbelhans

0

0

Maier Weinheimer Maribrube 32 Rronenftrage 32

32 Aronenfraße 32
Guterd, vollik, Bett, bestebend aus Bettfielle, Roft, Matrake, Keil, Herbernbett, 2 Kopitiffen 150 Mt., vol. Zimmerrijd (vol.) 85 Mt., Divan 200 Mt., Kindentijde, Stiffle, Svder billig au verk, Zähringerstraße50, Ans und Berlauf.
Vernia gebraucht, weiß

Majolitaherd 0.72×1.08, jof. wegaugsh gu verk. Relfenitr. 1711

Gebrauchte

Wohnungseinrichtungen in einsacher oder bochseiner Mus-führung kauft man am billigft. bei der

einzelne, sowie

2111möbelstelle

Gemeinnühige hausralsverwertung Ichlospian 13 Telephon 3204. Antani gebr.

Möbel. Angebote erb.

verren- und Damen-

rote Deabetten 200 -50 .4 su verkausen: Mitopurrerstraße 42, H. I. Serd, wie nen, billig Schillerstraße 4, Dof.

Meberzieher, Mäntel, Anguge, Stiefel, eingelne Golen, Joopen, erhalten, getragen u. gut erhalten, fausen Sie bill, bei Bribenberg, Ablerstraße 82.

Marienitraße 32.

Bu verfausen: 1 Baar Anopsitiesel Gr. 36, ein schwarzes **Caves** u. ver-ichied. anderes. Richt an Händt. Waldstr. 21, 3. St. r.

Schäferhund

Bu verfausen: 8 Enten (2 jähr.), 1 Hindin mit Iungen (Abst. Bols). Belsschutzenth, Helsschutzenth,

Brivathaus

Hund

Stadelhofer

Bigarrengefchaf Georg-Friedrich

1 Chiffonntere, 1 zwei-türiger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 ält. Bett-lade mit Roft u. Matr. kleider, Schuhe, Weiter seng, aite Wöbet, Vedern-betten, Watrahen, auch ättere, fautt zu den höch-sten Tagespreisen A. Me ex, Ans und Verfaufsbaus, Kaiserikr. 87. Tel. 4870. ein auterhaltener Serd sowie ein Ofen find bill. au verkausen

Un-u. Bettanf von Kleidern. Schuben. Bäsche. Möbel u. alle Art Gegenst zu reellem Tagespreis. I. Glober. Bähringerstraße bla. Telephon 3488.

Schöne **Bhönixvalme**, ichw. Damen - Tuchiade, Mantel u. Samthut bill. 3u verf. Yorfftr. 29, III r. Deutscher

su verk. 4½ Monate alt. 3u erfragen Telef. 3257.
Ein ichöner, 2 Jabre alter, wachiamer Hopston, eignet ich auch für Lagerräume, su verkauf. Daselbit find auch iunge n. alte Heldianben zu verk. Anguit Bader, Phirmersheim.

Kaulgesuche

an faufen gesucht burch August Schmitt, Sppothefen- u. Liegendiaftsburo. Dirfiftr. 48. Tel. 2117.

(National), faufe sofort gegen bar. Angebote unt. I. A. 7067 ins Tagblatt-bftro erbeten.

raffen- und ftubenreinen, die Staupe überstan-benen, tauft

Bahntoner (evil. Robrylatien) und fleine Sanbtaiche fofort

berücksichtigt bei Einkäufen die

Karlsruher Tagblatt

Gestern abend ist unsere liebe

Meta Kropp geb. Pfeiffer

sanft und schmerzlos heimgegangen.

Leipzig u. Karlsruhe, den 26. September 1921.

Berta Knauth, geb. Kropp, Helene Drach, geb. Kropp, Martha Kropp,

Oberbaurat Hermann Drach. Die Feuerbestattung erfolgt in

Von Beileidsbesuchen bitten wir

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus.

Karlsruhe, Stieringen, Wendel (Lothr.), St. Ingbert (Pfalz), Bruchsal, 26. September 1921.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hans Uiker

Eisenbahn-Inspektor.

Statt jeder besonderen Anzeige.

An den Folgen eines Unglücksfalles verschied heute unerwartet rasch unser innigstgeliebter, herzens-guter, allzeit treubesorgter Gatte und Vater

Sebastian Kurz

Zugmeister im 61. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbe-

In tiefem Schmerze:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Pforzheim, den 26. September 1921. Die Beerdigung findet Mittwoch, um 3 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle in Karlsruhe statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. Trauerhaus: Klauprechtstraße 48, IL

### Danksagung.

Für die vielen Beweise tiefgefühlter Teilnahme bei dem Heimgang meiner treuen Lebensgefährtin, unserer geliebten Mutter und Schwester sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 26. September 1921.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Hoffmann, Verwaltungsdirektor.

Trauer-Hütel Rolladen

Geschw.Gutmann Ecke Kalser u. Waldstr.

Vertilgungs-Anstalt Fr. Springer, Markgrafenstraße 52. Telephon 3263 Telephon 3263.

Jalousie-Fabrikation.

Reparatur - Werkstätte. W. Bäuerie Rüppurrerstraße 20.

Unterricht Gefucht Teiln. Rurien Englisch. 3. Roebig, Schulvorste-berin. Beferth. Allce 5.



**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK 

# 40264

im Grunewaldrennen am 24. September 1921

- mit 2 Wagen Siegreich mit 2 Wagen gestartet

Einzige Marke, die alle gestarteten Wagen Siegreich ans Ziel brachte.

Horchwerke-Akt.-Ges. Zwickau.

## armstädter

1 Min. v. d. Haitestelle Markiplatz, Ecke Kreuzstr. u. Zirkel, Telephon 226. Heute morgen eingetroffen:

Prima Qualität. - Verkauf über die Straße.

klassische und moderne

## Musikalien

Musikliteratur.

- Neueste Kataloge bitte zu verlangen. -

Buchen und Tannen gefägt und gefpalten jowie Bündelholz frei Keller und ab Lager \_\_\_ jedes Quantum zu billigsten Tagespreisen \_\_\_

Rieß, holz- u. Kohlenhandlung Telephon 2363, Holziägerei, Lager und Baro Sofienffrage 45.

## Original-Kartoffel

Rensichtungen 8200 Str Tannenberg frühe Spei-jekartoffel, frebsfrei 1700 Str., Ravenstein Erfat für Daber eine rote, mittelspäte Speise-fartosselbiet an iolange der Vorrat reicht

#### Umformen und Färben

Herren- u. Damenhüte sowie Pelzhüte G. Kumpf,

Während der Karlsruher Herbstwoche

kompl. Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herrenzimmer sowie Küchen- u. Einzelmöhel

zu äußerst niedrigen Preisen abgegeben im altbekannten reellen

# Karlsruher

Diefe Zigarre bringe ich anlählich ber Badifchen Herbstwoche

Höchftleistung au

Ein Berfuch überzeugt

Hermann Meyle

Mark

Karlsruhe. Berhaufsitellen in allen Stadtteilen.

nach amtlicher Vorschrift jederzeit erhältlich bei C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Momöopathie \ **Magnetopathie** Matur - Hellkunde

kombiniert rationelles Hellverfahren

Spezialbehandlung alter chronischer langjähriger Leiden 14 jährige Praxis.

Karl Teschke, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 36, Haltestelle d. Elektr.: Parkstr., Linie 4 n. 6, Ecke Georg-Friedrichstr. Sprechstunde 9—1 u. 2—5 Uhr außer Mittwoch u. Sonntag.

rauenleiden, Gallensteine, Kropf, Magengeschwüre n. Polypen, heilbar ohne Öperafion, pilepsie, Herz-, Lungen-, Nerven-, Magen-, Darm-, Leber- n. Nierenleiden, Gicht, heumatismus, offene Füße. — Lungenleiden im II. Stadlum noch heilbar. — Harn-Geschlechtsleiden, Ausheilung ohne Spritzen, keine Unterdrückung, daß wie bei nderer Behandlung noch nach Jahren die schweren Folgen davon anftreten.

per Pfund Mk. 1.40 ist ab Dienstag, den 20. Septbr.

in unseren sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.



Henkel's Wasch

Bleich-Goda unenflorritch für Wäsche und Hausmute Hersteller: Henkel a. Cis. Düsseldorf

oder sonstige Sachen jeder Art besorgt am besten das Kommissionsgeschäft

Kaiser-Allee 61.

## Neue n. gebrauchte

Frucht- und Mehl-Süde

Bei Abnahme von 6 Stüd wird der Name auf-gebrudt. Garantiert kein Paviergewebe. Alfred Juft, Saffabill

Commerftrage 80.

# für den Antrieb der hervorragenden

Musikapparate

Odeon-Musikhaus

Karlsruhe, Kaiserstraße 175, Tel. 339.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

li me giff

Seute friid eingetroffen:

la. Wildfaninchen füchenfertig Pfd. MR.7.50 Kabelian. Schellfisch, ff. Marmaben, Räucherwaren.

war Schäfer

The Pasbild in wenigen Minuten nur im **Bhotograph.** Mteller, berrenftr. 88.

Arawatten-Umanderung



werden repariert neu aufpoliert

H.Bieler wisch. Douglas- u. Hirschstr Emieble alle Sorten Brennholz

Unfeuerholz gefvalt. Buchenholz Größe u. Schwartenholz du Tagesbreifen, alles gut troden Aarl Reuventher, Brennboldblg. Kaifer-Allee 141. — Lagerplat Weitbabnhof.

Ziehung 6.-8. Oktob. Weborunger Manster-300000 75000 40000 10000

berlinger 1920 M. 3.68 Insterbau-1932 M. 3.68 orto u. List. extra M. 1.80 **Eberhard Fetzer** Warisruhe, Ostandst Postsch Kio, Karlsruba 1987 Hier bei allen Verkaufstelle

Lehrinstitut Nowack-Anlage 13. Anfang Oktober

Beginn neuer Kurse



Kunstgewerbe, freie und angewandte Kunst

Veranstalter: Kunstgewerbeverein mit dem Verband der HolzIndustriellen Süddeutschlands vom 23. September bis 6. Oktober 1921 in der Städtischen Ausstellungshalle



#### Badifche Möbelichau der Städtischen Ausstellungshalle.

nach dem furgen Borbericht, den mir entlicht haben, ift die Ausstellung ein ge-8 Spiegelbild des fünstlerischen Könnens Bollens der badifchen Dobelinduftrie, die leigt, was bei technischer Leiftungsfähigkeit, erischem Stil- und Feingefühl und Beherrder gewerblichen Elemente geboten mer-Wenn man bie große Salle betritt, an bereits den Gindrud des Festlichen, da he Kojen in stilgemäßer Weise ausgestat-Der Raum felbst gewinnt noch an feier-Charafter dadurch, daß er im Border-eine feramische Schöpfung, eine Standnach einem Entwurf von Professor 28 afe in München, ausgeführt durch die 86. Majolika-Manufaktur Rarls-, beherbergt. An der linken Mittelwand man eine symbolische Berherrlichung des de Arbeit, die von keinem Geringeren Professor Saueisen stammt. Das Ge-

#### eutscher Werkbund

Dir haben in der Möbelschau ein herrenimmer in feinster Nufibaummaserung auseftellt. Das 3immer ift aus einem späten Blebermaier entwickelt unb fjanbwerksarbeit.

#### berkstätten für Wohnungskunst arl Nothelfer, Singen, hohentwiel.

ten, die im Bordergrunde einer ftimmungs-Landichaft fteben.

Bequemlichfeit der Besucher hat Brofef-pannagel nach eigenem Entwurf in weiß ene Bante aufstellen laffen, die in Lauben ichem Grun geftellt find und bem großen einen Bug von Ummutigfeit verleihen. einzelnen Rojen find berart vervollftenaß außer ben Sauptbestandteilen, den Dolämtlicher etwa in Frage kommender

n harmonischer Gesamteindruck erzielt wor-Un ber Ausstattung ber einzelnen lichfeiten, die teilweife offen, teilweife gehaben das Runftcewerbehaus C. F. Müller. das Teppichhaus Drenfuß und das Bettenhaus Buchdahl und Ronfeftionshaus Bolander Anteil. dem, wie ichon erwähnt murde, ein reicher efundus aus ber Künftlerichaft, fo daß ich aus der Möbelschau eine sehenswerte ochwertige Gemäldeausstellung herausge-Bu dem günftigen Befamteinbrud h die einheitliche Beidriftung durch Prochnarrenberger beigetragen.

beginnen nun mit einem Rundgang

## Iermann & Herr

Triberg | Schwarzwald Möbel-Fabrik

dalität: Elegante Wohnungs-Einrichtungen in nur bester Ausführung

die Ausstellung selbst und zwar linker Sand ber dem Gemälde von der Arbeit. In der Roje, die, wie fast alle anderen mit dem figen Tapetenmaterial der Firma Rie-Matthes bespannt ift, und die fämtlich of. Spannagel auf die auszustellenden Ge-inde in Farbe und Muster fein abgestimmt in, stellt die Firma Wilhelm Hug, Pforzein icones herrengimmer in Giche, modern en, aus. Bequeme Alubiessel erhöhen bie lichteit. Bei näherem Betrachten bleiben Bünsche bezüglich ber Details offen. Subbeutiche Schreibmaschinen-

Büroeinrichtungsgefellichaft b. Rarlsrube/Freiburg, zeigt ein Moiges fleines Kontor in hell Giche. Bir er alle zeitgemäßen und äußerst prafti-Möbel und all die Dinge, die es vervollsen fönnen, 3. B. eine niedliche Erika der Sendel & Naumann, Dresden, deren Gebettretung die Firma inne hat. Außerdem lmaschinen und sonstiges.

dwei Kojen der Firma Ernst Hiller, rch, fieht man zwei Speisezimmer. Das n Giche braun, mit hubichem Tafelgeschirr das zweite zeigt außerdem eine hervor= ragende Spedia= litat der Firma, Standuhren in Rußbaum, Eiche und Mahagoni. Uhrwerfe find feinfte Pra= disionsarbeit. Man möchte jemünichen, die Firma an und

fich wertvolle Ar:

beit nicht mit ste

reotypem Pieu= do = Barod be= laftet. 3. Freidin = ger, Raftatt, ger, Rastatt, stellt ein einge= legtes Kirsch= baum=Schlafdim= mer in moderner Ausführung aus. Sier ift eine er-freuliche Harmo=

nie zustande ge= fommen. Das fommen. leicht getönte warme Hold steht auf der frischen grünen Tapete vortrefflich. Die Form der Möbel ift guten Bor= bilbern nachemp= funden, aber man

mertt noch eine gewiffe Unficherheit gegenüber der Aufgabe. Die Firma Berrmann & Berr, Eriberg, Bertaufsfiliale Landau (Pfald), hat drei Rojen inne. Sie zeigen ein Schlafzimmer in hell Eiche nach eigenem Entwurf, das fich wegen der freundlichen Tapete außerorbentlich gunftig ausnimmt; ein Bohngimmer in burtel Giche mit lila Bluichgarnitur, das ichwere Gebrauchsmöbel barftellt;

General-Vertrieb der Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen Vervielfältigungs-Apparate Büro-Artikel

Suddeutsche Schreibmaschinen & Biro , Enrichtungs , Ses. m.b. S.

EIGENE BÜROMÖBEL FABRIK

KARLSRUHE/B. TEL. Nº 121 / KAISERSTR. Nº 225

OFFENAU L. B. Ausstellung in der Bad. Möbelsehau (Haupthalle).

BILLING V ZOLLER

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR BAV-V. KVNSTTISCHLEREI

KARLSRVHE '8

MÖBELFABRIK

ATEUER FUR MODERNE, KUNSTLERISCHE WOHNVNGSEIN-

RICHTUNG, SCHLAFZIMMER, SPEISEZIMMER, HERRENZIMMER,

VORNEHME EINZELMOBEL, DEKORATION, POLSTERAPBEITEN.

Rußbaum mit Rußmaser bewundern, das eben-falls einen sohr aparten Eindruck macht. Die Cord-Möbel sind in einem mausgrauen Ton ge-halten. Ein prächtiges Schmuchtuck ist ein Osen

wert find die 2 Rojen von Not= helfer in Gin= gen, der ein Damenzimmer

im Buche bringt, Trop modernften Charafters find Möbelstücke äu= Berst bequem und gefällig. Wirkung Ihre erhöht durch fehr seltene Original= majolifen der Großh. Majo-lika-Manufaktur

von Prof. Mag Dön Prof. May Läuger. Jr einer Bitrinc fehen wir erle-fene Sha en mit Plastifen, Flie-fenbilder, Shäl-hen und Basen. chen und Bajen. Eine fünftlerische

Krönung bedeus tet der weiße Ras chelofen in schö-ner Rundform. Ein schwarzer Stut-Flügel der Firma Scharf u. Haut-Mann-

heim paßt gut in den Raum. Den Tisch diert eine wertvolle Batit=

dede der auf diesem Gebiet befannten Rünftlerin Marianne Spannagel-Deffner. In der zweiten Roje kann man ein Wohnzimmer in Kaukasischin Lila aus ber Meifterhand von Gr. Auguft

Billing & Boller eine Reihe von Zimmern aus. Wir sehen bas Formvollendeifte in einem Schlafzimmer (Kirsch poliert mit Buchsabern). Der rötliche Farbton flingt mundericon mit ber geblimten Tapete gujammen; welter ein Speifegimmer in Siche geräuchert mit reigender Tiich-bekoration, ein schönes Herrengimmer in schwer Eiche mit matt polierter Nugbaummafer. Das Wohnzimmer in Nußbaum gewichst stellt den gu-ten Typ eines heute noch für weite Kreise erschwinglichen Zimmers dar. Das Schlassimmer in Ririchbaum gewichst bat burch feinen Empirecharafter etwas Feierliches. Der Eindruck diefer fünf Zimmereinrichtungen ift der eines harmoniichen Bufammenarbeitens von ichopferifder und gewerblicher Kraft, also von Elementen, die. wie

hier demonstriert wird, ficher jum Erfolg führen. An der rechten Wand hat die Telephonzellen= Fabrif Buchen Fr. Fertig das Mustergiltigste

Fabrik Buchen fer. Fertig das venhergitighe auf diesem Gebiete aufgestellt.
Knojp, Freiburg, zeigt uns ein Bauernzimmer "Bollskunst". Leider ist die wirklich alte Schwarzwälder Bollskunst verschwunden. Außerdem scheinen uns die Wöbel in technischer und konstruktiver Hinsicht nicht auf der Höhe zu sein. Die aufgestellten seinen Jinnsachen von Bretzeite 

## Deutscher Werkbund

Wir haben in der Mobelschau ein Damenzimmer in stumpfem Grau ausgestellt. Das 3immer ift eigener Entwurf und von höchfter Qualität. Faroton bes fiolzes und der Bezüge können jedem Wunsch des Käufers angepafit merben.

Werkstätten für Wohnungskunst Karl Nothelfer, Singen, hohentwiel. ŏooooooooooooooooooooooo

fcneider-Karleruhe wirfen außerordentlich malerifch und beforativ. Bur Erhöhung der harmoni= ichen Wirfung trägt bas Stilleben von Roth bei. Die Firma Gebr. Rlein, Rarloruhe, betont in einem Bohn- und Speisezimmer in gebeigter Giche nach einem Entwurf des Architeften MIfond Coenen vorwiegend den individuellen Charafter, der auch in der Umgebung gum Mus-drud kommen foll. Man fpurt hier den ftarten Billen, etwas Besonderes ichaffen zu wollen,

was anerfannt werden muß. Karl Martin, Karlsruhe, hat sich den vorerwähnten Architekten ebenfalls als Mitarbeiter gewonnen und stellt ein Schlafzimmer in Kirsch-baum (dunkel poliert) aus. das mit seinem vor-nehmen Gepräge und den graziösen Formen nicht zuletzt auf die Damenwelt Eindruck machen wird. Der liebliche Charatter drückt sich auch in dem

itberdem Bett angebrachten buftigen Balbachin aus. Die Firma Stolzenberg in Dos bei Ba-ben hat als Büromöbelfabrik ichon einen gesestigten Ruf, ber bier aufs neue bestätigt wird. Dan fieht nicht nur die praftischften Kontormobel, fonbern auch fämtliche Dinge, die eine geordnete Betriebsführung ermöglichen, 3. B. Ordner,

## Freiburger Schulund Büromöbel-Fabrik **JULIUS GERTEIS**

Freiburg i. Br.

Staflfebern und auch Fülljederhalter Kameco ber Firma Roch, Weber & Co. in Deidelberg.

Gebr. Philipp, Bruchfal, zeigen den Besuchern ein ichon gearbeitetes Speise- und Wohndimmer in Eiche, bei dem auch wie bei einigen andern der Bunich rege wird, dem Material noch formgerechter zu werden. Schöne Landschaft des Malers Probst ichmückt den Naum. Bor der zweiten Salle stellt die Firma Gebr. Kauf mann, Karlsruche, eine große Auswahl

einheimische und exotische Fourniere aus, die den Amed verfolgen, ben Laien und Fachmann famtliche Solgarten vor Augen gu führen.

Bebt befinden mir uns in Salle II, die vollftanbig von ber Karlsruher Firma Martftahler & Barth belegt ift. Alls Leitmotiv galt, auf ber linten Geite einfachere, auf ber rechten ichmere und reiche Musftattung vorzuführen. Binfs fieht ein Speifegimmer in gebeigter Giche, einfach, aber nichtsbestoweniger febr schmudend. ein Berrendimmer in grau gebeidter Giche, ebenfalls fehr gefällig und ein Schlafdimmer in Schleislad mit abgesperrten Bölgern, bas sich auf der etwas dunkler gehaltenen Tapete sehr effektvoll prajentiert. Die rechte Seite, ein reich ausgestattetes Speisezimmer in Giche mit Glasvitrinen, mit blauen Stoffbezügen, ferner ein sehr reiches Her-

## Möbelfabrik Gebr. Klein

Fabrik: Rüppurrerstr. 14.

Telephon 970.

schließlich ein sehr nettes Schlafzimmer in Zitron mt brauner Berzierung. Der Belag des Baschtisches besteht aus sog. Bettinger Marmor, der auf dem Deuberg gesunden wird und ein überaus seltenes Muster zeigt. Obwohl alle Räume auch eingeln eine Geschlossenheit darftellen, muß man

auch bier munichen, bag die technische vorzügliche

Leiftung ein fünftlerifches Gewand erhalt.

Verkauf und Lager: Durlacherstr. 97/99. Telephon 975.

Breuhaus, ebenfalls in ber Majolifa ausgeführt.

Teppich und schöngestreifte Tapete stammen von

Brof. Riemener-München. Beide Zimmer schmiden Gemälbe von Prof. Haueisen und Frau Klara Bogel. Die beiden Zimmer darf man zu den gereiftesten Arbeiten der Ausstellung

In fünf Rojen ftellt die Rarlsruber Firma

Ständige Ausstellung von

ca. 60 kompl. Wohnungseinrichtungen Anfertigung von Möbeln jeder Art

nach eigenen und gegebenen Entwürfen in erstklassiger Arbeit und mäßigen Preisen.

Unsere Firma ist mit Arbeitsproben in der Ausstellung der "Badischen Möbelschau" vertreten.

Die Möbelfabrik

M. REUTLINGER & CO. zeigen auf der Bad. Möbelschau

Karlsruhe

eine einfache gediegene Wohnungseinrichtung in edler Form.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Mannheim



Munstgewerbe, freie und angewandte Kunst

Veranstalter: Kunstgewerbeverein mit dem Verband der Holzindustriellen Süddeutschlands vom 23. September bis 6. Oktober 1921 in der Städtischen Ausstellungshalle

rengimmer in Nußbaum mit luguriöfen Klubmobeln in rotem Saffian und einem fog. Ohrenbackenfeffel. Also febr moderne, aber bequeme und vor allen Dingen bis ins einzelne gediegene Möbelstücke, die Generationen überbauern fonnen. Schließlich noch ein Damenschlafzimmer in Kirschbaum poliert mit begehrenswertem Toilettentisch und bequemer Chaifelongue in apartem Ueberzug. Sämtliche Entwürfe diefer Räume find von dem fünftlerischen Leiter ber Firma, Architetten Sans Baber, entworfen. Er verftand es, in furger Beit die gefamte Produftion der Firma auf das jetige künstlerische Niveau zu bringen.

Der Annbausban dieser Halle birgt eine Sam-melausstellung von Mitgliedern des Kunstige-werbevereins. Hier glänzen uns in seinster Aussichtung die Metallsachen von C. F. Otto Müller entgegen, die bei allem Glanz und verbürgter Cotheit auch heute noch als wohlfeil gel-ten muffen. Bir durfen auf diese Bertftätte ftolg fein und Sochachtung haben vor ber Beiftung bes herrn Willer jun., ber auch großenteils ber 

## GEORG NEUER

Möbelfabrik

Werkstätte für Qualitätsmöbel, geschmackvolle Ausstattung ganzer Wohnräume nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Eberbach (Baden) Fernruf 17

geistige Urheber der schönen Meskingtreibereien ift. Das Kunfthaus Cebald zeigt eine umfangreiche Kollestion von Keramifen eigener Berstellung nach Entwürfen des Malers Braun in

bewundernswerter Farbigkeit und techntsch vollendeter Ausführung.

Sigenartig in Form und Glasur find auch die schönen keramijchen Arbeiten von J. & L. v. Gont ar delleberlingen; an Keramifen sieht man noch die bekannten Arbeiten von Brof. Korn-has, dann hat die Majolika hier noch einige Erzeugnisse künstlerischer Mitarbeiter zur Schauftellung überlaffen. Gine intereffante Ericheinung find die Intarfienarbeiten ber Firmen Danbach, Dollmetich und Lebermann, alle in Karlsruhe. Die Firma Maybach zeigt eine auffallende Renheit in der Art ihrer Intarsien. Die beiden ausgestellten Platten sind Türen eines Buffets. Brof. Daneifen hat formvoll-endete Blumen- und Früchtestilleben gezeichnet, und es scheint uns hier ein neuer Weg für die moderne Beiterentwicklung diefes iconen Runfthandwerks gegeben zu fein. Maler Winkler

## Hch. Schilling & Co.

Inh.: Hch. Baumann und Ant. Rübenacker Werkstätte für Möbel- und Innenausbau Telefon 10 Abt. II

Bruchsal, Kaiserstraße 18—20 Billige Kasten- und Polstermöbel.

hat für die Firma Dollmetsch eine schöne reiche Uhr und zwei beforative Landichaften gezeichnet. Der künstlerische Mitarbeiter der Firma Lebermann ift Brof. Alfred Ruiche, ber burch feine Entwürfe von Truben und einer Tischplatte beweist, daß er mit Liebe jum Material schafft. Intereffant find auch die Marmor-Erzeugniffe ber Firma Rupp & Möller, Karlsruhe: Schreibgarnituren. Schalen, Afchenbecher ufm. scheint uns noch nicht die beste Form gefunden zu fein. Besonders die reinen Gebrauchsgegenstände ermangeln der praktischen Seite. Daneben steht ein Modell eines alten Convoffchiffs von Karl Friedrich Ploc. In der Pultvitrine dieses Raumes haben die Mitglieder der Vereinigung "Turm" und "Jungkunst" aus Pforzheim aus-gestellt und zeigen zum Teil sehr gelungene Silberichmiedearbeiten, Schmuchgegenstände ufw. Es find dies: Morit Beber (Turm), Sans Ochs (Turm), Alfr. Lausche (Turm), Karl Fr. Meiger (Turm), Fred Lewis (Turm), Ferd. Staff (Turm), Eugen Shrhardt, Bepfe, Hermann Scheuernstuhl (Jungkunft), Oskar Walter (Jungkunft), Sugen Seemann (Pungkunft), Rudolf Schaier (Jungkunft), Alfred Ries (Jungkunft), Wift. Martin (Jungkunft) (unverk.).
In der Bitrine an der Turmwand sind einige hibbsiche Arbeiten (Decken, bedruckte Stoffe usw.)

der Kunstrickereischule der Textil-abteilung an der Landeskunstschule ausgestellt. Ebenso sind einige gefällige Stücke des Malerinnenvereins zu sehen. Run gehen wir durch die große Halle zurück und wenden uns dem Saal III zu. An der Wand

Schad & Blank Alleinige Berfteller der Patent-Rollovaltifche Auszieh-Eß-und Zerrenzimmer-Tische Kohr-und Leberstühle ... Export ...

## Werkstätten Stock, Pforzheim.

links hat die Firma Fournier-Import Heinrich Raufmann, Karlerube, verschiedene Bolger fertigem polierten Buftand aufgehängt, die eine überaus große Reichhaltigkeit verraten. Auch diese Darstellung soll dem Fachmann ein Rat-geber bei der Wahl der Holzart sein und das Publikum anregen.

Reutlinger & Co., Karlsruhe, haben in diesem Saal an der linken Seite drei Räume gujammengestellt. Zunächst ein Spelsezimmer in gestammter Birke, säuregebeizt und geölt, ein Schlafzimmer in braungebeizter und polierter Birke und ein herungebeizter und polierter Birke und ein hernzimmer in Eiche mit Rußbaumfronten-Maser. Diese drei Räume bilden den Inhalt einer vornehmen, schönen Bohnungszinrichtung die trad der normäsen Kirkung nicht einrichtung, die trot der pompojen Birtung nicht alleu teuer ift. Die Arbeiten, die von Reutlinin Pyramide-Wahagoni. Die reichen Zimmer find von Prof. V feifer und Architeft G b z aus München entworfen, weshalb man sie nicht ohne weiteres als badische Wohnungstunft ausprechen tann. Die Räume find fehr geschmadvoll und farbig besonders schon susammengestimmt. Mit dieser Ausstellung hat sich die Firma, wie es scheint, auf ein neues Gebiet begeben.

Die Firma Stod in Pforzheim bringt ein Speisezimmer in gebeizter Eiche und einen Damenfalon in Kirschbaum. Der Sekretar ift mit Intarfien reich ausgelegt, die Geffel mit rotem Leber ober Gobelin überzogen. Bei letterem Zimmer ist der Bersuch gemacht, neue Wege der Ausdrucksmöglichkeit du finden und du hoffen, daß diese jugendliche geistige Regsamkeit du weiteren iconen Erfolgen führt.

## Markstahler@Barth Karlsruhe

## ualitäts-Möbel

nach Künstlerischen Entwürfen

in einfacher u. reicher Ausführung

ger jun. entworfen find, zeugen von eminentem Beschmad und feinem Gefühl für eble Linienführung und Berftandnis für die Schönheit des Materials. In forgfältiger Auswahl find die ruhigen Bandtone ju den Bezügen und Deforationsstoffen und Bodenbelag ausammengestimmt und bu einer ftillen, geradegu monumentalen Rube und Abgeklärtheit gebracht. Stimmungsvolle Belenchtung erhöht den Reis der vornehmen Räume. 2 Gemälbe von Prof. Saueifen und Maler Zabotin vervollständigen den erfreu-

Die Möbelfabrit Trefgger, Raftatt, zeigt ein vornehmes herrenzimmer aus Nugbaum, ein Speiseximmer aus Nußbaum, das geziert ift und ein febr exquifites Schlaftimmer | ferer Beit richtig ift, folch alten Brunt neu ber-

beusdörfer u, Gaub, Pforzheim, einen Blick in das Junere eines Damenzimmers, der sich verlohnt. Das Juterieur ist besonders reizvoll durch die intime Wirkung, die von den mit Seide bespannten Rischen ausgeht und der künste lerischen Anordnung und Eingliederung der Wöbelstücke, die in Virnbaum ausgeführt sind. Es ist ein äußerst kapriziöser Raum, expressionistisch angehaucht. Wir glauben aber nicht, daß die ausgezeichnete Firma bei diesem Typ bleiben

Adolf Dietler, Freiburg, überrascht burch ein etwas mujeales Serrenzimmer in pom-pofer altmobischer Aufmachung und ein ebensol-ches Wohnzimmer. Man fragt sich, ob es in un-

Durch ein effettvolles Entree gewähren Ru=

Möbelfabrik Pforzheim. Möglichkeit das besondere Intereffe beat chen, das er findet. Selbstverständlich war es im Rahmen Rundganges und ber Schilderung nicht ! alle Details aufdugahlen oder gar du wit Wenn man bedenkt, wie viele ungählige heiten und Kleinigkeiten dazu gehören, Raum in künftlerischer und ästhetischer seinwandfrei auszugestalten, so wird man fen konnen, welche große Mühe und Arb forderlich war, um einen fo günftigen & hervorzurusen, wie er hier wohl ohne Aust von jedem Besucher sestgestellt wird. Wir uns, sagen zu können, daß der Vorstan Süddeutschen Holzindustrie-Verbandes, Sein 3, n. die Leitung der fünftlerischen durch Brofessor Spannagel hier ein geschäffen haben, das uneingeschränkte Berrung verdient. Es darf aber auch noch bi fügt werden, daß Prof. Sauetsen seine kannten Kenntnisse und Erfahrungen auf lerisch-kritischem Gebiet so selbstlos auf fügung gestellt hat, wie das geschehen is dieser Harmonie des Könnens und Zusch wirkens ist die Badische Möbelschur ent ein Dokument dafür, daß Baden, was rifch infpirierte Produttion und moder mäßige Ausstattung in der Möbelinduft langt, mit jedem anderen Konfurrenten eifern vermag. Bir freuen uns auch, zu finden, daß die Badiiche Möbelschau

J. Freidinger, Rasto

Werkstätte für Wohnungs-Einrichtung

das geworden ift, was wir von ihr erh erwünscht haben, in materteller Begiebu Sohepunkt zu sein in den Darbtetungen, Karlsrufer Berbstwoche der Deffentlich

> Ständige Ausstellung für neuzeitlich Wohnräume | Zweckmäßige Form Gediegener Geschmack | Verwendung bester Rohstoffe



duftellen und muß unwillfürlich an die "Bolfstunft" von Knofp beuten. Georg Neuer, Eberbach, zeigt ein Woh

mer in Birnbaum, matt poliert, in etwa tiken und jehr gefälligen Formen gehalten Raum ist in seiner Farbigkeit zu einer vo men und doch traulichen Stimmung genüht

Die Piano- und Flügelfabrit Sc u. Sauf hat in ihrem Kaum eine Reihe Instrumenten dur Besichtigung und Probe gestellt. Drechslermeister Dornheim, k ruhe, zeigt eine einsache Stanblampe. Die Firma Heinrich Schilling, Bri hat einen Wohnsalon ausgestellt, der durc Seiden-Beleuchtungskörper der Firma E Karlkruhe, eine äußerst gefällige Birkung löst. Sehr hübsch in der Gesamtwirkung i daneben stehende, modern gehaltene Schle mer in gebeiztem Birnbaumholz.

Die bekannte Firma Gebr. Simmelh in Karlsruhe stellt ein Speisezimmer in bri Siche aus und bietet uns ein feit Jahren ratteriftisches Bilb. Qualitativ glangend

## Karl Martin Möbelfabrik

Karlsruhe Tel. 1634

Akademiestraße 9

beitet; es ware ju wünschen, daß die vor liche Qualität ber Arbeit mit etwas modern

liche Qualität der arbeit.
Geist vermählt würde.
In einem abgeteilten Raum sind Firme den Wiederverfauf untergebracht. Die werke Todinan i. Schwarzw. stellen ein Schlafzimmer aus. Löler, Mant und Schlafzimmer aus. Löler, Mant hat eine Reihe von Matrazen modernster struktion ausgestellt. D. Köhler, Herbeite Kircheim, ein Schlafzimmer und Spelmer in Eiche hell und dunkel. J. Get stellt Schulz und Büromöbel aus, die fabrik Vogler, Weinheim, eine Serte Stühlen. Die Firma Karl Stier, Anfatt, hat in ihrer Doppelkoje 2 Schlafzibell Siche. B. Ringmand in Lafer hell Eiche. W. Ringwald in Lahr hauptsächlich für Wiederverkäufer eine Rei Sibmöbeln in verschiedenen Arten auf Markt. Eine Spezialität in Auszeichtische sog. Patent-Nolladenauszeichtisch in ma dölzern ist das Patent ber Firma Scholladen auch beit der freitzen Raumf heit darf bieser Ausziehtisch mit seiner

## Wilhelm Hu

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK